

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

99 (28.4.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055889)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Pant u. Neuhofbüdens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 99. Sonntag, den 28. April 1895. 21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 26. April. Der Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. v. Stephan, beging heute einen denkwürdigen Tag; vor 25 Jahren, am 26. April 1870, wurde er zum Generalpostdirektor und Leiter der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes ernannt, ist dann mit der Gründung des deutschen Reiches an die Spitze der Reichspostverwaltung getreten und waltet noch heute in voller Kraft und geistiger Frische seines Amtes. Die Verdienste des Staatssekretärs um das Verkehrs- und um das deutsche Volk liegen vor aller Augen; Herr v. Stephan wird mit Befriedigung auf die 25 jährige Vergangenheit zurückblicken. Nur wenigen Sterblichen ist das Glück beschieden, so lange Jahre in einer so hohen und segensreichen Stellung zu schaffen und eine weit über die Grenzen des eigenen Vaterlandes hinausgehende Popularität zu erlangen. Daß die Welt am Ende des 19. Jahrhunderts unter dem Zeichen des Verkehrs steht, hat Herr v. Stephan durch sein geniales Wirken bewiesen. Er ist der Schöpfer des Weltpostvereins, und schon durch diese That hat er sich einen unvergänglichen Denkstein in der Weltgeschichte errichtet. Das Große dieser Schöpfung liegt, abgesehen von den sehr erheblichen materiellen Vorteilen, die besonders dem Handelsstande erwachsen, in der Thatache, die verschiedenen Nationen der Welt, mit ihren widerstrebbenden Interessen, unter den einigenden großen Gedanken einer Art Weltverbrüderung gebracht zu haben. Daß dies nicht ohne erhebliche Kämpfe, ohne Aufgeben von Sonderinteressen auf verschiedenen Seiten, ohne langwierige, zeitraubende und mühevoll verhandlungen möglich gewesen sein wird, ist ohne Weiteres anzunehmen, da jeder weiß, wie schwer es schon hält, nur wenige Köpfe unter einen Hut zu bringen. In der heutigen Zeit, wo die Welt in Waffen steht, sind derartige, auf dem Gebiete des Friedens und der Kultur liegende Vereinigungen der Völker nicht hoch genug zu veranschlagen.

Der Ceremonienmeister Herr v. Kose ist aus der Klinik, wo er an den Folgen seiner im Duell erhaltenen Verwundung seit 11 Tagen darniederlag, heute Mittag als geheilt entlassen worden.

Berlin, 26. April. Das Bismarck-Denkmal-Comitee beschloß, die Entwürfe vom 1. Juni ab in dem Landes-Ausstellungspalaste auszustellen und das Urtheil über die Entwürfe am 15. Juni zu fällen.

Berlin, 26. April. Die „Röln. Ztg.“ meldet aus Tanger: Der deutsche Gesandte ist Freitag in Mogador eingetroffen und heute auf dem Landwege nach Saffi abgereist.

Berlin, 25. April. Kultusminister Dr. Hoffe kam kürzlich gegenüber einer Anzahl Lehrer höherer Lehranstalten auf die Befolgung der höheren Lehrer zu sprechen und äußerte, wenn die Unterrichtsverwaltung noch nicht alles erreicht habe, was sie selbst lebhaft wünsche, so seien doch manche unerträglichen Zustände beseitigt, und es sei eine Grundlage gewonnen, auf der man weiter bauen könne.

Berlin, 25. April. Die „Röln. Ztg.“ meldet aus Tientsin, der Vizekönig Rihungtschang habe kürzlich den Vertretern der Großmächte gegenüber sein Befremden darüber ausgedrückt, daß ein großer Theil der europäischen Presse auffälliger Weise für Japan Partei nehme; es werde nicht lange dauern, dann mache Japan den Europäern auf ihren bisherigen Absatzmärkten Konkurrenz, während China bei seiner Riesengröße für den europäischen Handel auf Jahrhunderte hinaus Absatz habe. Die „Röln. Ztg.“ versichert, diese Ansicht werde in China und Japan von allen europäischen Kaufleuten ausnahmslos getheilt.

In der gestrigen Berliner Stadtverordneten-Versammlung kam, wie bereits kurz gemeldet, die Anweisung des Oberpräsidenten von Mecklenburg an den Oberbürgermeister Jelle zur Verhandlung, jedem Versuch entgegenzutreten, einen Beschluß der Stadtverordneten mit Bezug auf die Umsturzvorlage herbeizuführen. Der Stadtverordneter-Vorsitzer Dr. Langerhans erklärte, das Petitionsrecht der Bürger nicht verkürzen lassen zu wollen, und der Oberbürgermeister, der den Standpunkt des Oberpräsidenten acceptiren zu wollen schien, mußte sich von den Stadtverordneten Meyer II und Singer harte Worte sagen lassen. Die Versammlung nahm den Antrag ihres Vorsitzers an, ihm die Vollmacht zu geben, an den Reichstag eine Petition gegen die Umsturzvorlage zu richten.

Berlin, 26. April. Oberpräsident von Mecklenburg unterlag dem Abg. Langerhans bei Vermeidung von 300 M. Geldstrafe die Abwendung der gestern Abend beschlossenen Petition gegen die Umsturzvorlage an den Reichstag. Die Petition ist jedoch schon dem Reichstag zugefandt.

Das Urtheil der mit dem Probeversuch der neuen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke beauftragten Truppentheile hat sich weit überwiegend gegen den in Versuch genommenen Umlegefragen ausgesprochen. Derselbe sieht, nach den B. N. N., außerordentlich unmillitärlich und salopp aus, schlägt den Hals bei Kälte weniger als der Stehtragen, und erfordert, mehr Werth auf die Binde zu legen als bisher. Die Einführung dieses Kragens wird uns als definitiv ausgeschlossen bezeichnet.

Hamburg, 26. April. Der Verein Hamburger Rheder hat mit dem Germanischen Lloyd ein Abkommen getroffen, wonach dieser die hiesige Abtheilung des Bureaus Veritas übernimmt, dessen hiesige Techniker und Berather in bisheriger selbständiger Weise die Klassifikation der Hamburger Schiffe für den Germanischen Lloyd übernehmen. 55 Hamburger Rheder meldeten bereits 366 Schiffe mit 540000 Netto-Registertons zur Klassifikation beim Germanischen Lloyd an. Vermuthlich werden

zahlreiche Rhederien an der Weser und Ostsee sich ebenfalls dem Lloyd anschließen. In den Aufsichtsrath des Germanischen Lloyd traten hamburgischerseits Asscuranzmakler Ahlers und Direktor Ballin.

Bochum, 26. April. Die Generaldirektion der Westfälischen Stahlwerke theilt mit, daß die Nachricht in auswärtigen Blättern, der frühere Kanzler Reist sei zum Direktor der Westfälischen Stahlwerke gewählt, völlig erfunden ist.

Röln, 25. April. Die Stadtverordnetenversammlung ernannte heute einstimmig den Staatssekretär Dr. v. Stephan Geheimrath Dr. v. Mevissen, den früheren langjährigen Vertreter Rölns im Herrenhause, und August Reichensperger zu Ehrenbürgern.

Weimar, 25. April. (Reichstagswahl.) Bisher wurden gezählt für Kulemann (nationallib.) 2284, Reichmuth (cons.) 4215, Baumbach (freis.) 4384 und Baudert (Soz.) 5575 Stimmen. Die Ergebnisse aus 40 Ortschaften stehen noch aus. Voraussichtlich hat eine Stichwahl zwischen Baudert und Reichmuth stattzufinden.

Dresden, 25. April. Bei der heutigen Reichstagswahl im sechsten sächsischen Wahlkreis (Dresden-Land) erhielten Horn (Sozialdemokrat) 16,575, Andrae (Cons.) 7779 und Hartwig (Antisemit) 8693 Stimmen. Horn ist somit gewählt.

Darmstadt, 25. April. Die Königin von England ist mit der Prinzessin Beatrice und der Prinzessin Viktoria zu Schleswig-Holstein gestern um 1 1/2 Uhr Nachmittags mittelst Extrazuges hier eingetroffen. Am Bahnhof fand kleiner Empfang statt, bei welchem der Großherzog, die Großherzogin, die Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Wilhelm, die Prinzessin Battenberg, der Prinz von Holstein und außerdem die Hofstaaten anwesend waren.

Stuttgart, 25. April. Der seit 1872 hier beglaubigte bayerische Gesandte, Graf Tassiloch, ist heute Nacht gestorben. Die Leiche wird zur Beerdigung nach München übergeführt.

Weiden, 25. April. (Fuchsmilchler Prozeß.) Heute begann das Zeugengericht. Lieutenant Meyer wiederholte seine früher in München gemachte Aussage. Mehrere Sergeanten bekräftigten, sie hätten keinen Widerstand gegen das Militär bemerkt. Der Soldat Galligdröffer fand sich durch einen Bauern mit der Art bedroht; er stach denselben nieder. Der Verteidiger Bernstein beantragte die Protocollirung dieser Aussage, was aber abgelehnt wurde. Der Soldat Plager sagt aus, er habe den Bauern Stock niedergestochen, weil dieser sich ihm entgegenstellte und die Faust ballte. Letzteres weiß Zeuge nicht genau, da er sehr aufgeregt war, auch beabsichtigte er nur eine leichte Verwundung. Mehrere andere als Zeugen vernommene Soldaten machten von dem Bayonett Gebrauch. Um 1 Uhr trat eine Pause ein.

### Ausland.

Paris, 25. April. Der „Agence Havas“ wird aus Manjunga gemeldet: Die Havas erschossen einen Franzosen und peinigten einen Kreolen, welche beide im Januar gefangen genommen waren.

London, 25. April. Die Morgenblätter erörtern die Frage, welche Aussicht der Protest der drei Mächte gegen den Friedensvertrag von Schimonoseki habe. Die „Times“ glaubt, wenn Japan überzeugt sei, daß alle Mächte gleich entschlossen sind, dem Protest durch Anwendung von Gewalt Nachdruck zu geben, werde es sich den ihm auferlegten Bedingungen allerdings fügen. Sei es anderer Meinung, würde es sich vielleicht weniger willfährig zeigen. Das klagste Verfahren würde Nachgiebigkeit sein, da die Folgen eines Zertrümmers sich als überaus ernst für seine Wohlfahrt gestalten dürften. Das „Daily Chronicle“ meint, falls es zum Neuzerren käme, dürfte Rußland den kürzeren ziehen. Die Japaner würden vielleicht mit ihrer überlegenen Stärke zu Lande Wladivostok angreifen. Die „Daily News“ hofft, die Mächte würden sich mit dem platonischen Protest begnügen; es sei nichts zu gewinnen, was eines nur entfernten Krieges risklos werth sei. Eine europäische Einmischung würde dem Kriege Gehalt geben haben und sie wäre durch den Erfolg darin gerechtfertigt gewesen; aber an einer europäischen Einmischung, um der siegreichen Macht die Früchte des Sieges zu rauben, könnte England nicht theilnehmen.

London, 25. April. Das Unterhaus nahm die erste Lesung der schottischen Lokalverwaltungsbill an.

London, 25. April. Dem „Reut. Bur.“ wird aus Fez vom 20. d. gemeldet: Der Gouverneur der Provinz Oharb ist auf Befehl des Sultans wegen des Ueberfalls der Farmen dreier englischer Schutzgenossen verhaftet worden. Den Beschädigten wurden 12289 Dollars Schadenersatz gezahlt. Die britische Gesandtschaft unter Satow hat heute Fez verlassen. Dem Vernehmen nach sollen die von der Gesandtschaft erzielten Resultate befriedigend und die Beziehungen herzliche sein.

London, 26. April. Wie der römische Berichterstatter des „Daily Chronicle“ erfährt, beabsichtige Italien, sich Deutschland, Frankreich und Rußland in den Schritten zur Herbeiführung einer Revision des Vertrages von Schimonoseki nicht anzuschließen, weil es glaube, Japan sollte als Vertreter der Civilisation im fernem Osten völlig freie Hand gelassen werden.

Athen, 26. April. 100 Griechen rüsteten sich, als Freiwillige nach Madagaskar abzureisen.

Peking, 26. April. John Foster und der Sekretär Vihungtschang sind hier angekommen. Der Friedensvertrag liegt nunmehr dem Kaiser und den Ministern vor. Das Tsung-

lihamen berieth gestern mit den auswärtigen Gesandtschaften. Eine große Anzahl der Censoren hat Denkschriften gegen die Annahme des Friedensvertrages dem Throne unterbreitet.

Buenos Aires, 26. April. Einer Depesche von Santiago zufolge genehmigte der chilenische Staatsrath den Regierungsvorschlag, in Europa eine Anleihe von 2 Mill. Pfund Sterling aufzunehmen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 26. April. Kapitän-Merker ist mit Urlaub bis zur Indienststellung S. M. S. „Albatros“ hier eingetroffen.

Bremen, 26. April. Das Divisionsboot „D 2“ traf, von Oestermünde kommend, heute im hiesigen Freihafen ein; es wird bereits morgen früh um 4 Uhr den Hafen wieder verlassen.

Kiel, 24. April. Die Stadtvertretung beabsichtigt, die Hafengegend, nachdem die Kaiserfahrt durch den Nordostseekanal beendet, festlich zu beleuchten, sowie nach Schluß der Flottenmanöver dem Kaiser einen Fackelzug darzubringen.

Kiel, 26. April. Es wird in Holtenau während der Festtage nur eine geringe Absperrung stattfinden. Die Lebensdauer Hochbrücke wird am 20. Juni bis 12 Uhr Mittags zu passiren sein, alsdann muß der Verkehr über dieselbe aufhören. Das Publikum kann getrost an beiden Ufern des Kanals Aufstellung nehmen. Auf der Schleswiger Seite der Holtenauer Mündung wird nur ein kleiner Theil in der Nähe des Kootenhausens und um dieses herum abgesperrt. Hier werden die beiden Tribünen für die kaiserlichen Gäste errichtet, welche etwa 3000 Personen fassen. Ein ansehnlicher Raum vor dem Zollschuppen wird für die Errichtung von Privattribünen freigegeben. Da die Anlegebrücke für die „Neue Dampfer-Kompagnie“ in das abgesperrte Gebiet fällt, ist eine Verlegung der Brücke beantragt, um den Personenverkehr mit Kiel höchstens auf kurze Zeit zu unterbrechen. Man nimmt an, daß sich auch am Wiker Strande bis nach Forst die Zuschauer postiren werden. Von hier aus dürfte man die Ausfahrt aus dem Kanal auch gut beobachten können, da die „Hohenzollern“ die in drei Reihen liegenden Kriegsschiffe umfahren wird. Für die Verpflegung der fremden Kriegsschiffe wird von Seiten der Marineverpflegungskommission die eifrigste Thätigkeit entfaltet. Das Terrain zwischen Schuhmacherthor und Bollhorn wird für die Anfuhr von Proviant freigegeben, doch muß dieselbe in der Zeit von 2 Uhr bis 5 Uhr Morgens erfolgen. Die Kommission hat bereits Abschlüsse mit leistungsfähigen Lieferanten unter Hinzurechnung der Konsulate gemacht. Es werden für die Festzeit Schankkonzessionen in ausgedehntem Maße erteilt. Große Wirtschaftszelte werden für die Unterbringung von bis zu 600 Personen an verschiedenen Plätzen errichtet. Herr Topf ist die Erlaubniß erteilt, am Neumarkt ein Zelt zu errichten, desgleichen soll ein Zelt am Grezlerplatz bei der Einmündung des Klühberges etablirt werden. Es wird in diesen Zelten in der Hauptsache Bier und Butterbrot verabreicht, das Bier zum Maximalpreise von 20 Pfg., das Butterbrot zum Maximalpreise von 30 Pfg. Die Zahl der angemeldeten Wohnungen beläuft sich bereits auf 3000, im Allgemeinen werden Preise von 6 bis 10 Mark pro Bett für gute Zimmer gefordert. Einige Schwierigkeiten dürfte nur die Beschaffung von Wagen verursachen. Die Kieler Wagen sind fast sämmtlich vergeben und werden Preise bis zu 150 Mk. pro Tag gezahlt. Es wird wenig Aussicht vorhanden sein, Droschken auf den Straßen zu finden. Die Regierung hat bekanntlich in dankenswerther Weise dem gebildeten Preßauschuß ein Schiff für die Kieler Bucht zur Verfügung gestellt. Um diesem Schiffe die Theilnahme an allen in Betracht kommenden Fahrten zu ermöglichen, kann es nur einer beschränkten Anzahl von Personen Aufnahme gewähren, und es werden voraussichtlich auf dem Schiffe nicht mehr als 150 Berichterstatter für die inländische und ausländische Presse zugelassen werden. Der „Schriftsteller- und Journalisten-Verein in Kiel“ hat sich mit dem in Berlin gebildeten Preßauschuß für die Eröffnungsfeste dahin geeinigt, daß am 21. Juni in einem am Hafen gelegenen größeren Lokale eine Zusammenkunft sämmtlicher Preßvertreter stattfinden soll.

Kiel, 26. April. Die von der Ostseestation gestellte Besatzung für das Panzerschiff „Kaiser“ in Stärke von ca. 500 Mann und 50 Seesoldaten wurden heute Morgen mit klingendem Spiel zum Bahnhof geführt, um nach Wilhelmshaven abzureisen. Am Bahnhofe hatten sich viele Freunde und Bekannte der Abreisenden eingefunden. Der Transport wird in Wilhelmshaven auf 644 Mann Besatzung und 85 Seesoldaten verstärkt.

Kiel, 26. April. Ein bei der Firma Schichau in Elbing neu erbautes Torpedoboot ist am 26. April in Pillau zur Ausführung der Abnahmeprobefahrten in Dienst gestellt worden. Kommandant desselben ist Kapitän-St. Schärer (Wilhelm). Die Besatzung des Bootes gehört der Ostseestation an.

Berlin, 26. April. Der Kreuzer „Trene“, Flaggschiff des Chefs der Kreuzerdivision Konter-Admiral Hoffmann, ist am 25. April in Tschifu, das Kanonenboot „Lorelen“, Kommandant Kapitän-St. Gähler, ist am 26. April in Smyrna angekommen und wird am 2. Mai von dort nach Beirut in See gehen.

Berlin, 26. April. Aus den Kreisen der Besitzer griechischer Werthpapiere wird gegen die Theilnahme griechischer Schiffe an den Feierlichkeiten in Kiel protestirt, da die deutsche Regierung Bedenken tragen müßte, eine Nation einzuladen,

welche das Geld für die entsandten Schiffe den Angehörigen anderer Nationen „abgeschwindelt“ haben.

**Newyork**, 16. April. Ein Telegramm aus Colon meldet, daß das britische Geschwader den Hafen von Corinto blockirt.

**Tosio**, 25. April. In hiesigen Regierungskreisen giebt man unvorhergesehenen Ausdruck, die man über die Stellung Englands, Amerikas, Oesterreichs und Italiens empfindet. Daß diese Länder sich in keinem Falle zu einem thätlichen Eingreifen verstehen würden, wird als sicher angenommen. Man geht sogar soweit sich des activen Bestandes Englands und Amerikas versichert zu halten. Dagegen verursacht die Haltung Deutschlands hier die größte Ueber- raschung und Bestürzung.

### Lokales.

**Wilhelmshaven**, 27. April. Die Besatzung S. M. S. „Kaiser“ ist gestern Abend mittelst Sonderzuges von Kiel hier eingetroffen und sogleich eingeschifft. Heute Morgen wurde das auf der Bauwerft liegende Schiff mit Flaggenparade in Dienst gestellt.

**Wilhelmshaven**, 27. April. Der für Ostasien bestimmte Kreuzer 2. Klasse „Prinzess Wilhelm“, Rmdt. Korv.-Kapt. v. Holzendorff, verließ heute Nachmittag kurz vor 2 Uhr die Kammersehleuse und ging auf Rhede, woselbst die See- klarschiffung durch den Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Valois, Excellenz, vorgenommen wurde. Nach der Besichtigung ging das Schiff in See.

**Wilhelmshaven**, 27. April. S. M. Zerst. „Mücke“, Rmdt. Kapt.-Lieut. Hoffmann, hat die Ausrüstung vollendet, ist heute Morgen 8 Uhr vom neuen Hafen in die Schleusen- kammer geholt und gleich darauf zur Vornahme der vorgeschriebenen sechsstündigen Probefahrt in See gegangen. Der Stab des Schiffes besteht aus: Kapt.-Lieut. Hoffmann, Unt.-Lieut. z. S. Raichen, Maschinist Plath, Zahlmeister-Applikant Schütt. Anfang nächster Woche will das genannte Panzerkanonenboot die Reise nach Danzig antreten.

**Wilhelmshaven**, 27. April. Die Teilnehmerzahl an der Jubiläumsgahrt der Ostfriesen nach Friederichsruh hat bereits das sechste Hundert erreicht und mit Sicherheit darf man annehmen, daß dieses durch nachträgliche Einzeichnungen noch weit überschritten werden wird. Recht erfreulich ist auch die rege Theilnehmung seitens der Damen.

**Wilhelmshaven**, 27. April. Vom Provinzial-Ausschuß Hannover wurde für die beabsichtigten Kleinbahnen Bewjum- Emden mit 11 Kilometer und Wittmund-Lurich-Deer mit 60 Kilometer, sowie für die Strecke Verden-Rotenburg mit 20 Kilometer die Herstellung der Vorarbeiten unter den früher festgestellten allgemeinen Bedingungen übernommen. Dem Kreise Wittmund wurde eine außerordentliche Beihilfe von 2200 Mk. aus Mitteln des Vorjahres bewilligt.

**Wilhelmshaven**, 27. April. Das prächtige Wetter der letzten Tage hat das Musikcorps der II. Matr.-Div. veranlaßt, das übliche Parkkonzert morgen im Freien abzuhalten. Sollte die Witterung ungünstig sein, wird Streichkonzert im Saale stattfinden.

**Wilhelmshaven**, 27. April. Trotz des prächtigen Früh- jahrswetters, das keineswegs zum Eisigen in den 4 Wänden einlud, war der Theateraal gestern Abend doch recht dicht besetzt. Das hatte wohl Vorzings „Wasserschmied“ gethan. Vorzings prächtige, melodische und echt deutsche Musik hat ihm einen Ehrenplatz unter unseren Componisten gesichert. Innigkeit und Tiefe, verbunden mit Wohlklang und Annuth, bilden die Haupt- vorzüge von Vorzings Dpern und haben ihnen zu ihrer großen Beliebtheit verholfen. Im „Wasserschmied“ spricht uns vor allem die prächtige Bappartie des Stadinger an. Die Aus- führung derselben war Herrn Richard Waldau zugesallen, dem wir gestern zum ersten Mal in einer größeren Rolle begegneten. Wir dürfen uns dieser Begegnung aufrichtig freuen, denn Herr Waldau hat durch seinen „Wasserschmied“ bewiesen, daß er über ein achtunggebietendes Können verfügt, dem ein sonorer und voller, keineswegs aber grober Bass zur Seite steht. Sein Vortrag ist natürlich und wahr, das zeigte sich namentlich in der Glanznummer des Abends, dem bekannten Lied „Auch ich war ein Jüngling im lockigen Haar“ mit dem Refrain „Das war eine hübsche Zeit“. Langanhaltender Applaus folgte dem Liede, dessen letzte Strophe Herr Waldau zu wiederholen ge- nöthigt war. Aber auch nach dieser Zugabe mußte der Vorhang noch zwei Mal in die Höhe gehen, um den Sänger nochmals zu zeigen. Neben Herrn Waldau machte sich Herr Boeszoeremeh als Graf Liebenau redlich um das Gelingen der Dper verdient. Auch sein Knappe „Georg“ war bei Herrn Neubert passend auf- gehoben. Etwas mehr Ausdruck und Wärme im Vortrag würde

diesem gewiß nicht zum Nachtheil gereichen. Die „Marie“, Stadingers Tochter, sang Frau Anna Hoff-Schille mit gutem Erfolg. Um ihrem nicht allzukünftigen Organ im Ensemble etwas mehr Geltung zu verschaffen, würde es sich empfehlen, wenn Partner und Orchester dieselbe Rücksicht nehmen würden, wie Herr Boeszoeremeh, der mit vielem Geschick im Duett seine Stimmittel denen seiner Partnerin anzupassen verstand. Auch bei Fr. Anna Koenesch, der ausgezeichneten Interpretin der alten Haushälterin Irmentraut, war ein gleiches Bestreben zu erkennen. Den schwäbischen Ritter Adelhoff sang Herr Schön, den Gastwirth Brenner Herr Greger befriedigend. — Morgen geht Vorzings „Andine“ in Scene.

**Bant**, 26. April. In der gestern abgehaltenen Ge- meinderathssitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Der Vor- anschlag der Gemeinde- und Armenrechnung für 1895/96 fand die Zustimmung des Gemeinderaths. Die Steuerlast stellt sich etwas höher wie im Vorjahre, indem 60 % der Gesamt- steuer für Gemeindeumlagen und 60 % für Armenrechnung gehoben werden müssen. Das Einkommen des Rechnungsführers wurde von 1200 auf 1300 Mark erhöht. Außerdem wurden für Anstellung eines Schreiberlehrlings 200 Mark jährlich be- willigt. — Für den Rathhauskeller ist bereits eine Offerte von einem Restaurateur eingegangen. — Als Vertreter des tech- nischen Beiraths wählte die Versammlung Herrn Grashorn. — Zum Bau der Leichenhalle ist mit der Ddenb. Spar- und Leihbank eine Anleihe von 2000 Mk. zu 3 1/2 % abgeschlossen. Die Herren Grashorn und Hug wurden ermächtigt, im Auftrage der Gemeinde zu unterzeichnen. — Bezüglich des Ausbaues der Kaiserstraße bis ins Banter Terrain beschloß der Gemein- rath, diese Angelegenheit der Wegebaukommission zu überweisen. — Den Anwohnern der Annenstraße wurde auf ein Gesuch betr. die Neupflasterung der Straße gerathen, eine Vereinbarung mit dem Herrn Gemeindevorsteher zu treffen, wie es schon bei anderen Straßen, die noch nicht von der Gemeinde übernommen sind, geschehen ist. Ein Antrag bezüglich des Fußpfades bei der Kanalbrücke kam nicht mehr zur Erledigung. Als Revisoren der Gemeinde-Kassenrechnung wurden die Herren Bieting, Harns und Gerdes gewählt. — Der in letzter Zeit hier gegründete Flober-Schießverein hatte wiederholt den Gemeinderath gebeten, zur Abhaltung eines Volksfestes den hiesigen Marktplatz benutzen zu dürfen, doch wurde dieses Gesuch abschlägig beschieden.

**Bant**, 26. April. Der Schulvorstand und der Schul- auschuß zu Neubremem hielten gestern Abend eine gemein- schaftliche Sitzung ab. Es handelte sich in derselben um Ver- gebung des Baues einer neuen 4klassigen Schule zu Neubremem. Es waren 8 Offerten abgegeben, von denen die des Herrn Grashorn-Bant als die billigste angenommen wurde; die Kosten belaufen sich auf ca. 26,000 Mk. Das neue Gebäude, welches zum 1. September vollendet sein wird, erhält seinen Platz an der Mittelstraße nahe bei den übrigen Schulgebäuden; der Bauplatz ist f. z. von den Rutenbergischen Erben gekauft worden. In der neuen Schule werden mit Beginn des Winter- semesters 2 Klassen besetzt werden.

**Tonndiech**, 26. April. Zu dem Bericht betr. Wasser- leitung für die Gemeinden Bant, Heppens und Neuende kann noch Folgendes hinzugefügt werden. Nach der Berechnung des Herrn Th. würde einer Familie, welche täglich 5 Eimer Wasser gebraucht a 10 Liter, a 1/2 Pfennig, jährlich für das gute Leitungswasser eine Ausgabe von nur 3 Mk. 65 Pf. erwachsen. Die Wassergewinnung bei Heidemühle soll nicht durch Tief- brunnen geschehen, wie bei der fiskalischen Wasserleitung, die häufig unter Wassermangel zu leiden hat, sondern es soll aus einem größeren Komplex das in den oberen Schichten vor- handene Regenwasser mittelst frassenförmig nach einem Central- sammelbassin laufender Röhren gewonnen werden. In diesen Tagen soll bei den Hausbesitzern angefragt werden, ob sie für eine solche Wasserleitung sind. Das Material wird den Ge- meindevertretungen vorgelegt werden, um so die Angelegenheit möglichst schnell zu fördern.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Wittmund**, 25. April. Die Wahl eines Beigeordneten des Fleckenvorstehers ist in dem gestrigen Wahltermine nun endlich zu Stande gekommen. Gewählt wurde Herr Auktionator Hartmann.

**Odenburg**, 25. April. Der Großherzog hat dem königlich preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Odenburg, Grafen v. Monts, das Ehren-Großkreuz und dem königlich preussischen Hauptmann im 4. Garde- Regiment zu Fuß, v. d. Lippe, das Ritterkreuz 2. Klasse verliehen.

**Bremen**, 26. April. Der Postgehülfe Büttmann aus Blotho unterlag 13480 Mk. Die auf seine Ergreifung und

die Wiederbeschaffung des gestohlenen Geldes ausgesetzte Be- lohnung wurde auf 1000 Mk. erhöht. Büttmann ist zuletzt am 20. März auf dem Breitenweg gesehen worden.

**Bremen**, 26. April. Der Norddeutsche Lloyd wird den Dampfer „Stettin“ am 18. Mai von Bremerhaven über Ant- werpen nach Singapore und dem deutschen Schutzgebiete von Neuguinea abfertigen zwecks Abführung des zur Zeit auf der Zweiglinie verkehrenden Dampfers „Lübeck“. Der Dampfer „Stettin“ ist kürzlich auf der Werft des Herrn Seebeck in Geest- münde umgebaut und besonders für die Tropenfahrten einge- richtet worden, er bietet Gelegenheit zur direkten Beförderung von Gütern ohne Umladung nach Singapore, Batavia und dem Schutzgebiete.

### Verlosungen.

(Ohne Gewähr.)  
Berlin, 28. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Kl. 192. Königlich Preussischer Klassenlotterie: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 218377. 2 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 84113 115931. 3 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 8196 12005 85689. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 40000 Mk. auf Nr. 170120.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 20. bis 26. April 1895.

**Geboren:** Ein Sohn: dem Feldwebel Holtzner, dem Schriftfeger Bohlen; eine Tochter: dem Feuerk. Raus, Eisenbahn-Glat-Assistenten Schütte, Gasmeister Krüger, Klempner Schumacher, Hilfskassirer Wolzgal.

**Ausgegeben:** Oberpostsekretär Schramm zu Guxhagen und B. J. L. Brinker zu Heppens, Schiffszimmerer Meyer zu Heppens und E. C. Siephan hier, Maler Neumann zu Bant und R. D. R. Bariels hier, Mar.-Baumeister Schürmer und B. L. C. Meyen, beide hier, Schlosser Strobband hier und E. G. Klebauer zu Bant, Tischler Kallmeyer hier und L. Grünwald zu Emden, Restaurateur Helme hier und E. G. Busch zu Güttingen, Kaufmann Stegemann und Fr. A. L. Dents zu Hannover, Intendantur-Sekr.-Assistent Rudwald hier und J. E. Bolte zu Freldehshorst, Schiffszimmerer. Hantelmann und E. F. Klemmer, beide hier, Hauswart Lehmann hier und Wittwe Reimann, Fr. C. geb. Schulte zu Coitbus, Meier Ueberstadt und G. M. Bayez, beide hier, Schlosser Ties hier und M. J. Chr. Hansen zu Heppens, Kaufm. Stölte hier und M. J. Koopmann zu Büggerfelde, Tischler Sturcks und A. G. W. Möhle, beide hier.

**Geschlehen:** Keine.  
**Bestorben:** Wirt-Sekr.-Assist. Curt, 39 J. alt, Tochter des Malch. Keller, 6 J. alt, Schiffs. Boylen, 65 J. alt, Ehefrau des Feizers Poppen, A. R. geb. Skims 47 J. alt, Witwe des Kaufm. Abels, 6. E. geb. Deiten, 63 J. alt, Kesselschm. Hamann, 39 J. alt.

### Kirchliche Nachrichten.

Misericordiasdomini.

**Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.**

Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Ober-Pfarrer Goedel.

**Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.**

Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.

**Civil-Gemeinde.**

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Joh. 10, 12—16.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.

Ja hns, Pastor.

**Kirchengemeinde Bant.**

Gottesdienst um 10 Uhr.

Harms, Pastor.

**Methodisten-Gemeinde.** (Verl. Bökerstr. 22.)

Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm.

11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr Bibelstunde.

Lindner, Prediger.

**Baptistengemeinde.**

Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Vorm.

11 Uhr Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (Barometerstand.)	Lufttemperatur.	Regen- menge (in mm) (auf 24 Stunden).	Wind.		Bewölkung.		Wiederholungs- höhe.
					Rich- tung.	Stärke.	Wol- den.	Form.	
April 26.	2,30 h. M.	761.9	18.1	0.0	2	8	cu	2.2	
April 27.	8,30 h. M.	762.0	18.6	0.0	1	10	cu		
April 27.	8,30 h. M.	762.6	19.0	0.0	2	10	ni		

**Ulster-Cheviot ca. 140 cm breit à M. 2.95 per Mtr.**  
modernste echt englische, sowie beste deutsche Herren- kleiderstoffe versenden in beliebiger Meterzahl franco ins Haus  
Versandgeschäft Osttinger & Co., Frankfurt a. M.  
Muster umgehend franco.

### Bekanntmachung.

Wegen Anschluß der Entwässerung der Heideschen Kuhweide an diejenige in der Güterstraße wird die Güter- straße zwischen Hinter- und Bismarck- straße vom 29. d. M. ab auf 3 Tage für den Wagenverkehr gesperrt.  
Wilhelmshaven, den 27. April 1895.

**Der Hilfsbeamte des Land- raths des Kreises Wittmund.**  
Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Febr. von Lüdinghausen-Wolff.

### Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag, den 28. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, unter- nimmt der Dampfer „Edwarden“ eine Luftfahrt auf der Jade bis zum Feuererschiff „Geniusbank“. Der Preis für die Fahrt beträgt 50 Pf.  
Wilhelmshaven, den 26. April 1895.  
Der Magistrat.  
Detken.

### Der Verkauf

von Mobilien u. aus der Pels- schen Konkursmasse findet nicht in dessen Hause, sondern in Siem's Wirthshaus zu Bant statt.

Th. Meyer, Zever.

**Gutes Logis**  
u haben. Peterstr. 2a, u. r.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine hochherr- schaftliche Wohnung, Victoria- straße 5, 2. Etage, und kleinere Wohnungen zum Preise von 450 bis 650 Mk.

Schönhoff, Wallstr. 9.

### Zu vermieten

zum 1. Sept. oder später 2 Läden, à 1 resp. 2 Schaufenster in meinem am Markt- platz gelegenen Neubau.

Dahms, Hinterstraße 7.

### Zu vermieten

zum 1. Mai ein gut möbl. Wohn- und Schlafz. zimmer.

Friedrichstraße 6, part.

### Zu vermieten

zum 1. Mai ein freundlich möblirtes Zimmer.

Berl. Bökerstr. 4.

### Zu vermieten

zum 1. Mai ein möbl. Wohn- und Schlafz. zimmer.

Näheres Banterstraße 12.

### Zu vermieten

eine Oberwohnung zum 1. August.

Preis 50 Thaler.  
Sauerwein, Tonndiech, Brunsstr. 5.

### Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer.

Ulmestraße 18.

### Hypotheken-Darlehen

(erste) giebt die Rheinisch Westfälische Bodenk. Bank, Köln, auf Häuser und Liegenschaften zu günstigen Be- dingungen durch

tom Hassel, Kaiserstr. 64.

### Zu vermieten

zum 1. September eine große Wert- stadt nebst Wohnung, Bodenraum und Hofraum, passend für jedes Ge- schäft mit Feuerstätte, ebenso dazselbst zum 1. September eine Parterre- wohnung, 3 Zimmer, Küche, Wasser- leitung, Keller u., für 360 Mk. Zu erfragen bei

Weigelt, Kiekerstraße 43.

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlaf- stube an ein oder zwei Herren.

Roonstraße 15, 1 Tr.

### Zu vermieten

ein gut möbl. geräumiges Parterre- zimmer, passend für zwei Einjährige.

Roonstr. 15, Laden r.

### Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine fein möblirte Wohnung in der Roonstr.

Näh. Ostfriesenstr. 73, 2 Tr. r.

### Billig zu verkaufen

ein gut erhaltenes Hochrad.

Margarethenstraße 6a.

### Zu vermieten

ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafz. zimmer und Büchschengelaß an bester Lage.

Roonstraße 84, I. rechts,  
Ecke Roon- und Wilhelmstraße.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine möblirte Stube an einen anständigen Herrn.

Karlstraße 7, u. L.

### Herrsch. Parterrewohnung,

Kaiserstraße 59, umständlicher auf sofort event. 1. Nov. zu vermieten.

Näheres Peterstraße 4.

### möblirte Wohnung

ist miethfrei.

Roonstraße 85, Rothes Schloß.

### Zu vermieten

event. zu verkaufen mehrere gut er- haltene Pianinos.

Nud. Albers, Bismarckstr. 62.

### Ein kleines Boot

zu verkaufen.

Sielstraße 3.

### Zu verkaufen

ein fast neues Fahrrad (Hoyer).

Kopperhdymer Mühlenstraße 25.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Oberwoh- nung mit Stall.

G. Dierks, Kopperhdyrn 3.

### Fahrrad (Pneumatic)

billig zu verkaufen.

Neue Wilhelmshabenerstr. 34.

### Billig zu verkaufen

ein fast neues amerikan. Billard.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Ein neues Segelboot

billig zu verkaufen bei

Kaufmann v. Rahden,  
Bant.

### Geldschrank

Ein gebrauchter, aber noch gut erhalt.

Offerten erbeten an den Gemeindevor- stehrer zu Giddens.

### Große Palme

für 11 Mk. zu verkaufen.

Ostfriesenstr. 23, 2 Tr. I. Bstl.

### Gebr. Geldschranke

werden zwei Stück zu kaufen ge- sucht. Näheres bei

G. Eden, Hooftel.

**Ein kräft. Ziehhund,**  
1 1/2 Jahr alt, sehr wachsam, Neufund-  
länder (Bastard), Umstände halber  
preiswerth zu verkaufen.  
Friederikenstraße 5.

**Gebrauchte Geige u. Zither**  
zu kaufen gesucht. Näheres bei  
**S. Eden,** Hooftstr.

**Ein tüchtiger Schmied,**  
sowie ein **Schlosser** erhalten Arbeit  
bei **S. Stoffers,** Müllerstr. 15.

**Gesucht**  
ordentliche  
**Malergehülfen**  
auf dauernde Stellung.  
**N. J. Popfen,**  
Königsstraße 50.

**Gesucht**  
tüchtige Malergehilfen.  
**Weinburg,** Marktstraße 11.

**Gesucht**  
ein Junge zum Flaschenpfeifen.  
**Wilh. Stehr.**

**Gesucht**  
5000 Mark gegen sichere Hypothek  
zum 1. Mai.  
Offerten unter F. 26 an die Exp.  
dieses Blattes.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Schreiber.**  
Augustenstraße 6.

**Gesucht**  
zum 1. Septbr. eine **Wohnung** mit  
Berkstatt, event. eine 5-6räumige  
Partierwohnung mit Hofraum.  
Offerten unter D. G. 100 an die  
Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. Mai ein tüchtiges  
**Dienstmädchen,** welches in der  
Wirtschaft ausbilden kann.  
**C. Peters,** Altestraße 24.

**Gesucht**  
zum 1. Mai ein sauberes **Mädchen**  
im Alter von 15-16 Jahren.  
Näheres in der Exp. d. Blattes.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für Nachmittags.  
Frau **S. Blüger,** verl. Gbkerstr. 21.

**Suche**  
eine **Waschfrau.**  
**W. Feist,** Marktstr. 43a.

**Gesucht**  
eine abgeschl. unmöbl. **Wohnung** von  
4 Zimmern mit Zubehör, wenn mögl.  
mit Badeeinr. im Stadtth. Wilhelmshaven,  
zu beziehen am 1. Juni. Off.  
mit Preisangabe unter J. T. an die  
Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für Vormittags.  
Koonstraße 5, 1. Etage.

**1 tücht. Malergehülfe**  
findet Beschäftigung.  
**B. Latenberg.**

**Gesucht**  
für einen Badeort auf sofort eine  
**Wamsell,** die kochen kann, sowie für  
hier eine **Gaushälterin** und ein  
**gutes Kindermädchen.**  
Frau **Wahmann,** Nachw.-Bureau,  
Banterstraße 11.

**Gesucht**  
zum 1. Mai ein **Mädchen** für den  
Vormittag. Zu erfragen in der Exp.  
dieses Blattes.

**Gesucht**  
zum 1. Mai ein **Mädchen** für den  
Tag von 14-15 Jahren.  
Augustenstraße 3, 2. Etage.

**Gesucht**  
ein **tüchtiger Kaufbursche.**  
**Fern. Meyer,** Bismarckstr. 6.

**Schulreier**  
**Kaufbursche**  
gesucht.  
**Herm. Meinen,**  
Koonstraße 93.

**Gesucht**  
auf sofort oder zum 1. Mai ein  
**Lehrling.**  
**Joh. Buhr,** Wagenbauer,  
Kaiserstraße 3.

**Gesucht**  
auf sofort eine zuverlässige **Gaushälterin.**  
**Popfen,** Mantuffelstraße 9.

**Tüchtige Maurer**  
für den Postbau in Emden  
gesucht.

**Ein Mädchen,**  
1 Jahr alt, soll in Pflege gegeben  
werden oder als Eigen. Offert. unt.  
A. B. an die Exp. d. Bl.

**Junge anst. Mädchen**  
suchen Stellung zum 1. Mai.  
Frau **Scheide,** Koonstr. 15.

**Vertauscht od. stehen geblieb.**  
ein **brauner Mohrtod** mit silbern.  
Knopf. Um Rückgabe wird gebeten  
an die Exp. d. Bl.

**Nachhülfestunden**  
für Schüler der Volks- und Mittel-  
schulen werden ertheilt.  
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Zu Impfungen mit**  
**Kuhlymph**  
bin ich von jetzt an stets bereit.  
**Dr. Dithmar.**

**Wir warnen einen Jeden** vor  
dem Wäschebleichen und der  
Ueberwegung auf unserem Lande bei  
Kopperhörn. Zuwiderhandelnde werden  
wir sofort dem Gerichte anzeigen.  
**Lübberts & Wegener.**

Die Säuglings-Er-  
nährung nach dem be-  
währten System von  
**Prof. Dr. Soxhlet**  
ist in zuverlässiger Weise  
ausschließlich nur  
mittels des von Prof.  
Dr. Soxhlet selbst er-  
fundnen  
**Sterilisir-Apparates**  
mit Luftdruckverschluss  
D.-R.-P. Nr. 57524  
durchzuführen. Wersich  
vor Misserfolgen  
schützen will, weise alle  
Abänderungen Unbe-  
nachahmungen zurück  
und verlange den  
**Original-Soxhlet-Apparat**  
mit dem Namenszug des Erfinders;  
insbesondere achte man darauf, dass  
jede Flasche diesen Namenszug trägt.  
Nur diesen Apparaten ist eine richtige,  
vom Erfinder des Systems verfasste  
Gebrauchsanweisung beigegeben.  
Alleiniges Fabrikationsrecht für  
Nordwestdeutschland J. E. Ausbittel jr.,  
Dortmund, Concessionär von Metzeler  
& Co., München.  
In Wilhelmshaven echt zu haben bei  
**Bernh. Dirks.**



**Bahnhofshalle Jever.**  
Sonntag, den 28. April:  
**4. Kasino.**  
Anfang 6 Uhr.  
Nicht-Abonnenten zahlen 1,50 Mk.  
für das Tanzband.  
Es ladet freundlichst ein  
**C. Brunstermann,** Jever.

**Großes**  
**Preisfesteln.**  
Am Sonntag Nachmittag 4 Uhr  
anfangend werden drei schwarze  
**Schafslämmer**  
ausgefegelt.  
Es ladet alle Regelfreunde hierzu ein  
**F. Th. Stems,**  
Wirth.

**Bruteier**  
von meinen prämirten **Goldmädchen**  
gebe ab das Duzend für 6 Mk.  
**Weigelt,** Kielerstr. 43.

**Geschäftseröffnung.**  
Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zur  
Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine  
**Reparatur-Werkstatt**  
für **Fahrräder und Nähmaschinen**  
vollständig eingerichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, in gleicher Güte  
wie bisher sämtliche in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt und unter  
Garantie zu liefern. Indem ich das hochgeehrte Publikum bitte, mein Unter-  
nehmen auch ferner gütigst zu unterstützen, zeichne  
Achtungsvoll  
**P. Fischer, Mechaniker,**  
Bismarckstraße 36c.

**Johann Hoff's**  
Malzextract-Gesundheits-Bier.  
Zhr Malzbier bekommt meiner Frau nach wie vor  
ganz vorzüglich, besonders wegen seines Appetit erregenden  
Einflusses. Senden Sie mir wieder 50 Flaschen.  
**Wendt,** Premier-Lieutenant, Hagenau.  
Meine außerordentliche Magenschwäche veranlaßt  
mich, Zhr Malz-Extract-Bier zu trinken. Ich habe mit  
demselben die besten Resultate erzielt, so daß mein Magen  
vollkommen gekräftigt, und mein Körper wieder so gestärkt  
ist, daß ich keinerlei Unbehagen mehr verspüre. Ich werde  
das Bier immer weiter trinken.  
**v. Heydebreck** in Neu-Buckow.  
Zhr nahrhaftes Malz-Extract-Bier hat meiner Tochter  
ganz ausgezeichnete Dienste geleistet. Ich bitte wieder um  
eine neue Sendung.  
Frau **von Hirschfeld,** Bückeburg.  
Kein einziges der verschiedenen Stärkungsmittel, die  
ich nach schwerer Krankheit angewendet, that mir so gut,  
wie Zhr Malz-Extract-Bier. Vielfach wurde es auch in  
meiner Familie bei Magenleiden und bleichlichen Zu-  
ständen angewendet und stets mit bestem Erfolge.  
Frau **Amtsrath Rabe** in Ermsleben.  
**Johann Hoff,**  
Kgl. Sächs., Griechischer u. Rumän. Postlieferant,  
Berlin NW., Neue Wilhelmstraße 1.  
Verkaufsstelle in Wilhelmshav. b. **Ludw. Janssen.**  
Prospecte und Probschälren gratis und franko.

**Großh. Bangewerk- u. Maschinenbauerschule.**  
Der Unterricht im Winter-Semester 1895/96 wird im neuen  
Schulgebäude zu Varel a. d. Jade ertheilt. Während des Sommer-  
Semesters 1895 findet der Unterricht im alten Schulgebäude zu  
Oldenburg i. Gr. statt. Meldungen zc. werden bis auf Weiteres an  
die Direktion nach Oldenburg erbeten.  
**Garten-Sämereien**  
empfiehlt die Drogenhandlung  
von  
**Hugo Lüdicke.**

**Verfloren** verj. das 6. u. 7. Buch  
Moses gegen Einfindung d. Betrages  
von 4 Mk. 50 Pf. oder Nachnahme  
**C. Müller,** Oldenburg, Langestr. 34.

Ein großer Posten heller und  
dunkler  
**Cattun-**  
und  
**Woll-Blousen**  
voriger Saison  
sollen zu ganz billigen Preisen,  
in 4 Preisserien zusammengestellt,  
verkauft werden.  
Serie I bis 2,50 Mk. jezt 1 Mk.,  
Serie II " 4,00 " " 2 "  
Serie III " 8,00 " " 4 "  
Serie IV " 10,00 " " 5 "  
**Herm. Meinen**  
93. Koonstraße 93.

Wer schnell u. mit geringsten  
Kosten **Stellung finden** will, ver-  
lange per Postkarte die „Deutsche  
Bakanz-Post“ in Göttingen a. R.

**Tanz-**  
**Übungsstunde**  
am  
Sonntag, den 28. April 1895,  
Abends 7 Uhr,  
im Saale des Herrn **Altem,**  
„Victoria-Halle“, Neuestraße 2.  
**Frieda Turrey.**

**Herr Holmholz**  
**PIANOS**  
BRUNNENWEIGERSTADT  
HANNOVER

Mein Geschäftslokal  
ist am 29. und 30. April  
geschlossen.  
**H. F. Christians.**

**Kohlentheer,**  
**Stockholmertheer,**  
**Carbolinum,**  
**Leinöl (gek.)**  
empfiehlt  
**Wilh. Oltmanns.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
Farbige Schulter-  
**Kragen**  
50 Pf., 100 Pf., 1,75 Mk.  
bis 10 Mk.  
**Schwarze Stragen**  
aus Wollstoff, Sammt und  
Seide, 5, 6,75, 9 bis 20 Mk.  
**Capes und**  
**Umhänge**  
schwarz und farbig, 6,75, 8,  
10 bis 35 Mk.  
Nur neueste Modelle!  
Größte Auswahl  
am Platze!

Die weltbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Gustav Ruffig, Berlin S., Weinsstr. 46,  
verfertigt gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)  
garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das  
Hft. 55 Pf., Halbbaunen, das Hft. 1,25,  
h. weisse Halbbaunen, d. Hft. 1,75, vorzügl.  
Daunen, das Hft. 2,25. Von diesen  
Daunen genügen 8 Hft. z. größt. Oberbett.  
Berpädung wird nicht berechnet.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
Neuheiten  
in  
**Sonnen-**  
**schirmen**  
sind in  
großer Auswahl  
eingetroffen.

 **Kinder-**  
**wagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
Extra große  
**Strohhäde**  
Stück  
**Mark 1,25.**

**Bruteier,**  
rebbuhaf, Italiener, vorzügliche Eier-  
leger bei freiem Auslauf, a Duzend  
1,50 Mk.; Silberhandotts, a Duzend  
2 Mark.  
**Czelinski,** Deichstraße 8.

Sect:  
**Söhnlein & Co**  
SCHIERSTEIN  
Rheingold, Kaiser-Marke.

**Motor-Boot.**

**Am Sonntag:  
Luftfahrten  
nach Mariensiel.**  
Abfahrt des Boots von 3 Uhr ab  
von der Lazarethbrücke aus.

Schöne blaurothe **Daberische  
Kartoffeln**  
wieder vorrätig bei

**B. Wilts Wwe.**

Bin gegenwärtig hier anwesend und  
bitte **Befellungen** auf

**Klavierstimmen**

baldigst in „Burg Hohenzollern“ zu  
machen.

**E. Paulus, Klaviertechniker.**

Bestes unvermishtes amerif.

**Petroleum**

pro Liter 24 Pf. frei ins Haus, bei  
Abnahme von 10 Ltr. bedeutend billiger.

**Wilh. Oltmanns.**

**Pflanzen!**

Blumentohl, Kohlrabi, Weiß-  
kohl, Rotzkohl, Kürbis und  
Kopfsalat empfiehlt

**G. Stephan,**

Gärtnerei,  
Ostfriesenstr. 28 u. 69, a. Park.

**Ia.**

**Butter-Brechbohnen**  
5 Pfd.-Dose 85 Pfg.

**Wilh. Oltmanns.**

ff. **Cervelatwurst,**

ff. **Flockwurst**

a Pfd. 1.20,

**Braunsch. Leberwurst,**

„ **Mettwurst,**

„ **Rothwurst**

empfehlen

**Wilh. Oltmanns.**

Der **Kasseler Hafer-Kakao**,  
empfohlen von allen Aerzten,  
ist nur in Cartons von 27  
Würfeln zum Preise von  
Mk. 1 in allen Apotheken und  
ersten Geschäften erhältlich.

**KASSELER  
HAFER-KAKAO**

sättigt und kräftigt, erhöht  
die Lebensenergie, bewirkt  
bei fortwährendem Genuss  
wesentliche Zunahme des  
Körpergewichtes und ist un-  
ersetzlich für Magenleidende  
und Erholungsbedürftige.

**Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik  
von Hausen & Co.**

Zu haben in allen Apotheken,  
Drogerien und besseren Colonial-  
waaren-Handlungen.

Generalvertrieb durch Herrn  
Emil Schmidt, Drogerie, Wilhelms-  
haven.

**!!Reelles Heirathsgesuch!!**

Ein junger Mann (Professionist),  
Mitter 20er, annähernd 2000 Mark  
Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit  
einer jungen Dame behufs späterer  
Verheirathung zu machen. Wegen  
Uebnahme eines Geschäfts Vermögen  
erwünscht. Off. erbet. unt. R. O. K.  
an die Exp. d. Bl. Discr. Ehrensache.

**Gardinen**

wieder in großen Posten neu eingetroffen. Die Preise sind in Folge der günstigen Coniunktur  
billiger als je zuvor.

**N. ENGEL, Roonstrasse 92.**

Damen-Promenaden-, Chic- und  
Spangenschuhe  
in größter Auswahl  
bei unerreicht niedrigen Preisen.

**Joh. Holthaus**  
Neu-Strasse 8.

In  
**Kinderstiefel**  
die feinsten Sachen.

Ein großer Posten wird billigt ausverkauft.

**Park-Haus.**

Sonntag, den 28. April 1895:

**Großes Garten-Konzert**

ausgeführt vom  
Musik-Corps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn  
F. Wöhlbier.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert (Streichmusik) im Saale statt.  
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

**Familienkränzchen.**

Hochachtungsvoll

**C. Stöltje.**

**FLORA.**  
(Vorm. u. M. Weiske.)

Heute Sonntag:  
**Grosser öffentlicher Ball.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**E. Herrmanczyk.**

**Kaffee-Essenz in Dosen.**

Wenn Ihnen andere Fabrikate wie von Pfeiffer & Diller angeboten werden, so nehmen Sie  
dieselben nicht. Andere Marken und namentlich billigere Sorten sind meistens schlechter und  
verderben Sie damit nur Ihren Kaffee. Fordern Sie daher stets

**Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz**

denn diese ist die Beste u. Billigste - weil die Ergiebigste, Nahrhafteste u. Wohlgeschmeckteste.

Zu haben in allen guten Geschäften.  
Generalvertretung Beckey & Mische Hannover.

Empfäng per Schiff „Neptun“, Capitän Sassen, eine Ladung

**pa. schottische Haushaltungskohlen**

und empfehle dieselben zum billigsten Preise. Gest. Bestellungen  
erbitte baldigst

**H. Menken, Ropperhorn.**

Früh gefrorenes  
**Vanille-  
und Fruchteis**  
in Portionen,  
empfehlen täglich

**Otto Lüddecke's Conditerei,**  
Roonstrasse 74a.

**Mais,  
Gerste,  
Hafer u.  
Zuttreis**

empfehlen billigt  
**Wilh. Oltmanns.**

**Allgemeine Ortskrankenkasse.**

Um zu verhindern, daß Mitglieder,  
welche der Kasse nicht mehr angehören,  
sich aber trotzdem noch auf Kosten der  
Kasse ärztlich behandeln lassen, hat der  
Vorstand beschloffen, daß die Mitglieder  
vom 1. Mai d. Js. ab, bevor sie zu  
einem Arzte gehen, sich von dem Rech-  
nungsführer ein mit dem Kassensempel  
versehene Receptformular holen.

Die Herren Kassenärzte und Apo-  
theker sind von vorstehendem Beschlusse  
in Kenntniß gesetzt.

Das Kassenlokal befindet sich Bah-  
nhofstrasse Nr. 1 und ist geöffnet an  
Wochentagen von Morgens 8-12 und  
Nachmittags von 5-7 Uhr, an Sonn-  
und Feiertagen nur Morgens von  
8-9 Uhr.

Wilhelmshaven, den 26. April 1895.

**Der Vorstand.**

H. G. Gerfen.

**Evangelischer  
Männer- u. Jünglingsverein.**

Die Versammlung am Sonntag,  
den 28. April, fällt wegen ander-  
weiter Benutzung des Saales aus.

**Der Vorstand.**

**Clubtour**

nach Jever

Sonntag Nachm. 2 1/2 Uhr.

**H. Fahrwart.**

Sect:  
**Söhnlein & Co**  
SCHIERSTEIN  
Rheingold, Kaiser-Marke.

**Theater in Wilhelmshaven  
(Kaisersaal).**

Direktion: **Carl Hoff.**

Sonntag, den 28. April:  
**Undine.**

Romantische Zauberoper in 4 Auf-  
zügen von Albert Lortzing.  
In Vorbereitung: „Fra Diavolo“,  
„Tannhäuser“.

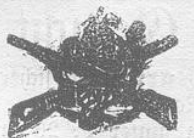


**Ausserordentliche Versammlung**  
Montag, den 29. d. M.,  
Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Uebungsabend mit Commers.
  - 2) Delegirtenwahl zum Goutage.
- Das Erscheinen sämtlicher Mit-  
glieder ist erforderlich.

**Der Vorstand.**



**Wilhelmshavener Schützenverein.**

Zur Feier der Silberhochzeit unseres  
Vereinskassiers Herrn **Wegener**  
wollen sich die Mitglieder  
am **Mittwoch, den 1. Mai,**  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Schützenhose zu Bant einfinden.  
Um recht zahlreiche Beteiligung  
wird gebeten.

**Der Vorstand.**



**Generalversammlung**

am  
**Mittwoch, den 1. Mai 1895,**  
Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme von Mitgliedern.
2. Wahl des Schiedsgerichtes.
3. Vermehrung der Zahl der Vorstands-  
Mitglieder.
4. Stiftungsfest.
5. Verschiedenes.

Es wird darauf aufmerksam gemacht,  
daß betr. Punkt 3 diese Versammlung  
unbedingt beschlußfähig ist.

**Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Vormittag 11 Uhr ent-  
schief nach langem Kränkeln unser  
geliebter ältester Sohn u. Bruder

**Gerd**

im blühenden Alter von 23 Jahren,  
welches hiermit tiefbetrübt  
Herzens zur Anzeige bringen

**Ferd. Gerdes** u. Kinder.

Schwittersum, d. 26. April 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag,  
den 26. April, Nachmittags 2 Uhr  
statt.

**Todes-Anzeige.**

Am 25 d M Abends 8 Uhr  
starb mein geliebter Bruder,  
der Kgl. Regier.-Bauführer

**Feodor Bode**

in Bernburg nach langem  
schweren Leiden im soeben  
vollendeten 28. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen

**A. Bode,**

Masch.-U.-Ingenieur.

Der heutigen Nummer  
unseres Blattes liegt eine Extrabeilage  
des Versandt-Geschäfts **Mey & Edlich**,  
Leipzig-Blagwitz, bei, worauf wir unser  
Beser besonders aufmerksam machen.

Hierzu eine Beilage.

Für die Monate **Mai** und **Juni** eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für die Monate **Mai** und **Juni** beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird Mk. 1,50, wenn es durch die Post bezogen wird Mk. 1,40 inkl. Zustellungsgebühr, für Abholende Mk. 1,40.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

### Die Expedition.

18.

### Erwache!

Von E. Zöllner-Lionheart.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Mir hätte nichts erwünschter sein können, als meine Unabhängigkeit dadurch wieder zu erlangen, fuhr Ernst fort. „Aber um Ruhm sich zu erwerben, muß man wenigstens Zeit zur Arbeit behalten, und diese eben raubten mir die Gewohnheiten meiner lieben Frau. Sechs Tage der Woche wanderten wir von einem Vergnügen zum andern, kamen gegen Morgen nach Hause, verschließen den halben Tag und setzten die Zerstreungshat mit sehr geschwächten Kräften fort. Meinen Vorstellungen setzte Mathilde kindischen Widerstand entgegen, demüthigte mich durch meine elende Abhängigkeit von ihrem Mamon, machte mir unerträgliche Szenen, wenn ich meinen Willen mal durchsetzen wollte, und zwang mich in ein Leben hinein, das mir höchst widerwärtig war. Dabei litt ihre schwache Konstitution; die Hysterie nahm zu und ein Leiden der Kindheit, epileptische Zufälle, stellten sich nach einem heftigen Austritt wieder ein. Die ganze Familie fiel zornentbrannt über mich her, schalt mich einen Undankbaren, einen Barbaren. Die Folge war, daß ich von da ab der demüthige Sklave des Willens meiner Frau war. Verstehen Sie, was das für einen Mann mit Selbstachtung heißen will? Ahnen Sie die seelische Marter, die so ein armer Bassal in einem üppig geführten Haushalt durchmacht; die tausend kleinen Demüthigungen, die ein Feinsüßlicher vor der Welt, ja selbst vor seinen eigenen Dienstleuten ertragen muß? Können Sie sich nun klar machen, daß ich den Mamon hassen lernte wie meinen schlimmsten Feind? — Wäre mir die Geburt eines Kindes nicht in Aussicht gewesen und Flucht zu dieser Zeit nicht wie schmähliche Feigheit vorgekommen, ich hätte dem Zustand auf eine oder die andere Weise ein Ende gemacht. — So that es eine höhere Macht für mich. Ich habe getreulich und lammgeduldig alles, alles, was ich Ihnen nicht schildern mag, von einer kranken Frau ertragen, die ihr Siechtum ungerecht machte, die die Geburt unseres Sohnes an mir rächen wollte. Ich habe Uebermensliches still getragen, Magda. — Mein Kind, mein geliebtes, holdes Kind entschädigte mich für alles andere Leid, auch für die an Verfolgungshat grenzenden Peinigungen einer schwer nervenkranken Frau. Sie starb zuletzt und ich blieb mit meinem lieben Knaben allein.“ — Er schwieg.

Wemuthsvoll rauschte der Herbstwind durch die Baumkronen und schüttelte gelbe Blätter auf sie nieder. Das schreckte den Doktor aus seiner Verfunkenheit. Er nahm spielend Magda das bittre Blatt aus den Fingern, welches sie nervös auf und zu rollte.

„Weiter also,“ sagte er schroff. „Glauben Sie, daß ich nun Frieden hätte? Fehlgelassen! Die ganze liebe Familie fühlte sich berufen, über meinen Kleinen zu wachen, mitzuerziehen, mitzuspüren, denn er war ja der Erbe seiner reichen Mutter und der dermalige des Familienvermögens. Sie überließen mich bei Tag und Nacht und drängten mir ihre Rathschläge wie Befehle auf. Ich hätte der gelbstolzen Sippe gern den ganzen Kram, der mich in ihrer Abhängigkeit hielt, an den Kopf geworfen. Durft' ich es? Gehörte die drückende Goldkette nicht meinem Knaben? Ich arbeitete wie ein Rasender, um ihn, um mich einst frei zu kaufen. Als ich die erste Sprosse erreicht, als ich ein bescheidenes Einkommen mein nannte, hielten die neidischen Götter sich schadlos und nahmen mir meinen Knaben. Lassen Sie mich's kurz machen. O, wie that es weh, wie verwüthete es mein Leben! Als ich den armen Engel eingebettet hatte in die prunkende Familiengruft, da schnitt ich das Tischuch zwischen mir und den Schröder entzwei! Ich gab ihnen bei Heller und Pfennig ihren Bittel zurück, und war von Stund ab ein freier Mann! Können Sie das verstehen, Magda, oder heißen Sie mich auch überspannt, verrückt, excentrisch, wie die liebe oberflächlich aburtheilende Gesellschaft, der die Familie Schröder angehörte? Wir verstehen uns also, wie ich's vorausgesehen. Nun müssen Sie aber auch ein zweites begreifen können und mir nachempfinden lernen: Ich nehme mir zum zweiten Mal keine Frau, deren Geld unsern Haushalt mit bestreiten hilft. So wie es bei mir aussah, das, was meine Mittel erlauben, biete ich der, die ich lieb habe. Mit dem muß sie zufrieden sein. Bei Gott, nicht zum zweiten Mal laß ich mich zum Mann meiner Frau herunterdrücken! Keine Macht der Welt brächte mich dazu! Des Bibelwortes der Naomie muß sie stets eingedenk sein. Was haben Sie mir darauf zu sagen, liebe gute Magda?“

Sie blickte mit rührender Demuth zu ihm auf und kaum hörbar kam es über ihre Lippen: „Dein Land ist mein Land, wo Du hingehst, will ich auch hingehen.“

„Auch wenn es heißt, ewig hier bleiben?“

„Ja, ja,“ rief sie freudvoll und dann ängstlich: „Aber die Mutter?“

„Eh' wohl, Magdalene Alves,“ sagte er kalt und stand auf, die Hand nicht beachtend, die sie ihm flehentlich zustreckte. „Du bist noch nicht so weit, wie ich Dich glaube. Du hast Dich noch nicht losgerungen von den Mächten, von denen Du Dich frei zeigen mußt, willst Du mir etwas gelten. Noch bist Du immer nicht völlig erwacht. Gute Nacht, Frau Alves.“ — Er ging eilends davon.

Eddys Erholung schreitet so überraschend schnell vor, wie die Krankheit ihn überfallen hat. Man kann schon an Abreise denken. Das Künstlerpaar nimmt mit dankbarem Eifer den Vorschlag der Reichsessen Damen an, den kleinen Patienten zu seiner Kräftigung mit in ein stilles Seebad zu nehmen. Frau Effe kann sich also in ungeführter Ruhe von den Strapazen der ausgetandenen Angst in Scheveningen erholen, wo sie sich ein Rendezvous mit ihrer ganzen Berliner Sippe giebt, und kranke kleine Kinder sehr hinderlich wären.

Der Professor hat erst, den schönen Augen Miß Naomies zuliebe, noch eine Woche in der Anstalt zurückbleiben wollen. Er ändert aber blickschnell seine Reisepläne, als besagte Miß Naomie die Gesellschaft mit einer ganz unerwarteten Nachricht überrascht.

Wie elektrisirt springt sie nämlich nach einem allzu kühnen Hofmachen des Künstlers von ihrem Sitz auf, hebt ihr Kelchglas, in welchem der Sekt perlt, den man zur Abschiedsfeier und auf Eddys völliige Genesung trinkt und ruft übermüthig:

„Meine Ersshasten, ich trinken auf Wohl von ein neu Paar das sich engagirt zur Eirath!“

Kunstpause. Die Gesellschaft sieht sich fragend gegenseitig an.

„Err Professor Ernst — —“ Kunstpause.

Man lächelt sich nun verständnißnig an. Magdas Glas klirrt gegen ihre Ringe, und ihre zitternde Hand mußte es niederlegen.

„Professor Ernst aus Eidelberg haben mich beehrt mit Eirathsvorschlag. Ich können toten genug deutsch Sauerkraut jeßt und feisen seinen Chemisen als würdiges Professorsfrau!“ rief sie schelmisch, im tollsten Uebermuth ihrem linken Nachbar zunicke.

Ueber und über roth vor Verlegenheit erhob sich dieser und floterie ein paar Worte hervor, die man sich deuten konnte, wie man wollte, dann stand seine übermüthige kleine Braut auf, ging schnurstracks auf Doktor Waldow mit ihrem erhobenen Glas zu und ließ es lustig anflingen.

„Das haben zuwege gebracht Ihr Anstalt; ich hoffe, Sie werden noch mehr Leut kuriren. Mich haben geeilt hier von Vorurtheil, daß nur Geld mafen Glück. Angestekt von deutsch Lust und deutsch Sentimentalität bis ich denken: Liebe sei Bestes. Und das Mann da hat gelernt hier, daß ich sein kein bloß Schmetterling, kein good for nothing. Ich wünsche Sie, liebes Doktor, daß noch mehr Leut kommen bald zu ihr Verstand.“

Ein schallendes Gelächter, ein donnerndes „Sie leben hoch, Miß Naomie, der Bräutigam und die Leut, die kommen zu ihr Verstand!“ antwortete der drollig herausgesprudelten Rede.

Magda suchte vergeblich Ernst Waldows Blick. Er sah sie seit drei Tagen gar nicht mehr an.

O, diese elenden drei Tage, in denen sie so gut wie gar nicht gelebt, in denen sie mit sich selbst, mit der Mutter in unablässigem Kampfe gerungen hatte!

Als sie sich blaß und traurig von den geräuschvollen Tafelfreuden zurückzog und mit der Mutter hinaus in ihre Zimmer ging, „um früh zur Ruhe zu kommen,“ weil man morgen mit dem ersten Bahnzuge aufbrechen wollte, machte sie einen letzten verzweifelten Versuch.

Sie warf sich der Mutter zu Füßen und umschlang bitterlich weinend deren Kniee.

„Mama, Mama, gieb es zu! Ich kann, kann es nicht ertragen!“

„Ich nannte Dir meine Bedingungen. Obgleich ich diese Eirath nicht gern sähe, will ich doch Ja und Amen dazu sagen, wenn Doktor Ernst seine verfluchte Marotte aufgibt, sich hier begraben zu wollen. Einen Universitätsprofessor in Berlin läßt man sich allenfalls gefallen, einem fimpeln Anstaltsarzt geb' ich meine Tochter nie und nimmermehr!“

Magda bat und flehte noch eine Weile. Vergeblich! Die eitle Weltkugel bleibt unerbittlich.

„Mama,“ sagt sie zuletzt zaghaft mit von Schluchzen ersticker Stimme, „bleibst Du auch bei Deinem Nein, wenn — wenn Dein Kind todunglücklich darüber wird?“

„Es wird schon wieder zur Vernunft kommen.“

„Wenn — wenn Du es darüber — ver — verlieren könntest?“

Scharf und gebietend kam die Antwort: „Ich werde meine Tochter schon zum Gehorsam zwingen.“

Magda stand langsam von den Knieen auf. Auf ihrem weißen Gesichtchen stand ein sonderbarer Ausdruck.

Sie ging stracks auf den Schreibtisch zu — schrieb mit schwankender Hand nur die Worte: „Du sollst Vater und Mutter verlassen und dem Manne folgen. — Ich erwarte Sie morgen auf dem Bahnhof,“ adressirte den Brief und übergab ihn dem herbeigeklingelten Mädchen mit solcher Bestimmtheit und Schnelligkeit zur sofortigen Beforgung, daß die Kommerzienrathin gar nicht dazu kam, Einspruch erheben zu können.

Die Reisegesellschaft ist schon auf dem Bahnhof. Doktor Ernst hat noch kein Wort mit Magda sprechen können, so drängen sich Abschiednehmende dazwischen und drücken ihr Riesensträuße in die Hand.

Man muß einsteigen, Professors, die eine Strecke mitfahren, das Kind, die Reich'schen Damen.

Doktor Ernst Waldow hat einen Fuß auf das Trittbrett gesetzt und blickt erwartungsvoll zum offenen Fenster empor. Jetzt oder nie muß das entscheidende Wort fallen.

Magda ringt sich von den Mutterhänden los, die sie gewaltiam zurückzerrten wollen.

Ihr holdes Köpfchen leuchtet lichtumflossen aus dem Fenster-rahmen, ihre beiden Hände strecken sich ihm inbrünstig zu und laut vernehmlich ruft sie, daß es auch die auf dem Bahnsteig und im Wagen hören müssen: „Auf Wiedersehen, auf baldiges Wiedersehen zu Haus beim Papa!“

„Ich warte, bis ich gerufen werde,“ sagt er bedeutungsvoll, und sie ebenso:

„Ernst Waldow, ich bin voll erwacht; ich rufe Dich bald. Nichts hält mich. Verlaß Dich auf mich...“

Er kann eben nur zurückspringen. Der Zug setzt sich gerade in Bewegung. Aber er schaut ihr in die treuen, liebsteifsten Augen eine ganze Weile nach, und im zuverlässigen Blick liest er's deutlich: er kann sich fest auf sie verlassen jezt, sie ist völlig erwacht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 24 April. Die „Köln. Ztg.“ ist in der Lage, den genauen Inhalt des chinesisch-japanischen Friedensvertrages wie folgt zuverlässig mitzutheilen: 1) China erkennt die Unabhängigkeit Koreas an. 2) Von der Halbinsel Liaotung wird das Gebiet abgetreten, welches südlich einer vom Jalusuffe über Haitscheng nach Yengkau gezogenen Linie liegt. 3) Die Fischerinseln und Formosa werden abgetreten. 4) Die Kriegsschadigung beträgt zweihundert Millionen Taels, welche spätestens in sieben Jahren zu bezahlen sind; erfolgt die Zahlung in drei Jahren, so unterbleibt die Zinsberechnung, erfolgt sie später, so werden 5 Procent Zinsen berechnet. 5) Bis zur Bezahlung der

Kriegsschuld bleibt Weihaiwei in japanischem Besitz; die Kosten der Occupation trägt China. 6) Die volle Eröffnung von Tschungking, Schitschi und Sutschau, sowie das Recht, Rohmaterialien mit fremden Maschinen in den geöffneten Häfen zu verarbeiten, wird zugestanden. 7) Der Abschluß eines Handels- und Freundschaftsvertrages findet nach Austausch der Ratifikationen dieses Friedensvertrages statt; der Austausch der letzteren ist auf den 9. Mai festgelegt. Der „Köln. Ztg.“ wird die Vollständigkeit dieser Inhaltsangabe versichert. Danach wären die Melbungen englischer Blätter von der Abtretung wichtiger Gebiete im Innern Chinas unbegründet und die von ihnen gehegte Erwartung von der Eröffnung eines großen Gebiets mit Millionen Einwohnern nicht den Thatfachen entsprechend.

Die gestrige Versammlung des Vereins der Bierbrauereigenossen, in welchem Arbeiter von 24 der größten hiesigen Brauereien vertreten sind, nahm einstimmig eine Resolution gegen die Maifeier an und sprach sich in scharfer Weise gegen den von der sozialdemokratischen Versammlung der Brauereiarbeiter zu Gumpfen der Maifeier gefaßten Beschluß aus.

### Ausland.

Rotterdam, 24. April. Die festliche Eröffnung des Nord-Dissekanals giebt in Holland zu einer Reihe von Dampfer-Exkursionen Anlaß, die mit einer Vergnügungsfahrt nach Kiel zur Theilnahme an den Festlichkeiten anfangen werden. Die „Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft“ in Rotterdam hat vor einigen Wochen beschlossen, mit einem ihrer prachtvollen Viermast-Dampfschiffe einen Ausflug nach Kiel zu veranstalten; dies fand solchen Anklang, daß alle Plätze hauptsächlich an holländische Familien und Touristen vergeben sind. Die Gesellschaft würde gleich noch einen zweiten Dampfer nach Kiel abfertigen, wenn ihre Schiffe nicht für Engagements für Passagier- und Güterverkehr anderweitig stark in Anspruch genommen wären. Eine zweite Exkursion wird aber stattfinden sofort nach Rückkehr des Dampfers von Kiel und zwar dann weiter nach Bergen, Christiania, Kopenhagen und Stockholm, wobei den Theilnehmern Gelegenheit gegeben wird, über Land von Svinemünde nach Berlin und Hamburg zu reisen und von dort die Rückfahrt über See wieder anzutreten.

New York, 24. April. Nach einer aus Managua hier eingegangenen Depesche hatte der Kommandant des britischen Kreuzers „Royal Arthur“ eine 10 Minuten lange Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen von Nicaragua und übergab ihm danach ein Ultimatum, in welchem eine dreitägige Frist für die Bezahlung der geforderten Entschädigung gestellt wird. Wenn die Genugthuung ausbleibe, würden die Kriegsschiffe Korinto blockiren und Truppen ausschiffen, um die Stadt zu besetzen. Die englische Regierung hat sich entschlossen, auf die Ablehnung des Ultimatus vorläufig mit einer Demonstration vor den Häfen Nicaraguas zu antworten, ehe zu den äußersten Mitteln geschritten werden soll, die Forderungen Englands zu erzwingen. Drei englische Kriegsschiffe sind zu diesem Zwecke im Hafen von Korinto eingetroffen. Unter der Küstenbevölkerung Nicaraguas herrscht große Bestürzung.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Sever, 24. April. Eine größere Veränderung tritt unter dem Lehrpersonal mehrerer Schulen mit dem 1. Mai ein. Herr Hauptlehrer Pöbßen in Horumerfel wird mit dem 1. Mai pensionirt. Derselbe hat an dieser Schule über 46 Jahre gewirkt, jedenfalls eine lange Zeit. Es dürfte wohl nur selten vorkommen, daß ein Lehrer an ein und derselben Schule solange wirkt. An dessen Stelle tritt Herr Hauptlehrer Seulen in Wshorn. Herr Organist Breithaupt in St. Joost ist im letzten Winter gestorben. An dessen Stelle ist Herr Hauptlehrer Stöber, bisher in Bareneseh bei Goldenstedt, getreten. In Oldorf ist Herr Organist Hanken im letzten Jahre ebenfalls durch den Tod abgerufen worden, an Stelle des H. H. wirkt fortan Herr Hauptlehrer Schütte aus Schweinebrück Zeiel. Herr Nebenlehrer Schumacher in Hohenkirchen wird als Hauptlehrer nach Schweinebrück versetzt.

### Vermischtes.

—\* Aus Graz wird gemeldet: Der Tagelöhner Simon Schopf, an welchem eine Operation vorgenommen werden sollte, starb während der Narose im allgemeinen Krankenhause zu Knittelfeld. Der ziemlich kräftige Mann wurde vor der Narose auf Herzleiden untersucht, es konnte aber kein für ein solches Leiden sprechendes Moment konstatiert werden. Die Narose war in Gegenwart dreier Aerzte vorgenommen worden. Der Kranke zählte während des Einathmens bis vier, sagte dann, daß er nicht mehr zählen könne, erlachte und hörte auf zu athmen und starb nach einigen Minuten. Es wurden sofort alle erdenklichen Wiederbelebungsversuche unternommen und über eine Stunde fortgesetzt, allein ohne Erfolg.

### Preis-Räthsel.

1 2 2 2 2 1  
3 7 5 9 7 10  
4 8 9 9 9 4  
5 4 4 4 4 5  
1 5 5 7 5 1  
6 6 6 9 6 6

Die vertikalen Reihen bedeuten: 1. Oper. 2. Schlachtort in Oesterreich. 3. Stadt im preussischen Regierungsbezirk Merseburg. 4. Schriftliche Befestigung. 5. Art Blumen. 6. Insel an der Westküste Frankreichs.

Die Diagonalen ergeben ein Fest.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 93:

T	L	W		
T	r	i	e	r
L	i	s	s	a
W	e	s	e	l
r	a	l		

Es gingen 27 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Georg Ehlers.

### Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mäppchen des Stoffes, von dem man kaufen will und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kranfelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speigelt und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenatz zur ächten Seide nicht kranfelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seidenfabrik G. Henneberg** (t. u. l. Gostel.) Zürich versendet gegen Muster von ihren ächten Seidenstoffen an J. Bennann und liefert einzelne Nöden und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

## Verkauf.

Frau Wittwe **Jausen**, „Zum Banter Schlüssel“, läßt wegen Veränderung des Betriebes

**Montag, den 29. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfangs.**

in und bei ihrer Behausung öffentlich auf übliche Zahlungsfrist verkaufen: 3 1/2 Dhd. eiserne Gartenstühle, 4 Gartentische, 6 Gartenbänke, 2 Spiel Kegel und Kugel, 2 Dhd. Stühle u. Tische, 6 mah. Rohrstühle, 2 Treisen, 1 Bierapparat mit Zubehör, 1 Glaschrank, 1 große fast neue Bühne mit Vorhang u. Coulissen, 1 vierarmigen Kronleuchter, 4 Mille Cigarren, 1 Windfang mit Glaschüren, 1 große Trittleiter, 3 andere Leitern, 1 Butterkarne, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Waschmaschine, 1 Wasserbank, 1 großer Waschkessel, 2 Wanduhren, 1 Gewehr, 1 Klavier, 1 Papageibauer, 1 fast neuen Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Coakssofen, 1 Kochofen, 1 Hühnerhaus, 1 Kaffeebrenner, 1 Waage mit Gewichten, Tellerborte, 1 Petroleummaschine, Lampen, Laternen, versch. Zinn-, Blech-, Messing- u. Eisengeschirr usw., ferner: 2 gute Milchschafe in voller Wolle mit 5 Lämmern.

Seppens, den 23. April 1895.

**H. P. Harms.**

NB. Zu dieser Auktion können noch Möbel hinzugebracht werden. D. D.

## Verpachtung.

Zum Antritt am 1. August d. J. beabsichtige die z. Zt. vom Schlachtermeister Aug. Wulf innehabende

## Schlachterei

anderweitig unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

**Paul Vater, Neubremen.**

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine gräumige **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung u. in meinem Hause Friedrichstraße 4.

**S. Wills Dwe.**

## Zu vermieten

zum 1. Juni eine **Oberwohnung**. Näheres

Verl. Götterstr. 12, u. r.

Durch Uebernahme des Horn'schen Ladens von der Firma Niemeier wird der mittlere

## Laden

meines Hauses Noonstraße 92 zum 1. Mai **miethfrei**. Der Laden mit Wohnung eignet sich zu jedem Geschäft, ausgenommen Woll- u. Weißwaaren-, sowie Cigarren-Geschäfte. Neftelanten mögen sich an mich wenden.

**Th. Süß.**

## Zu vermieten

ein gut **möbliertes Zimmer**. Hinterstraße 21, Ostflügel, unten links.

## Miethfrei

werden zum 1. November d. J. an verkehrreichsten Straßen im Mittelpunkt der Stadt **zwei große getrennt liegende**

## Läden

mit Wohnungen, nebst Werkstatt und sonstigem Zubehör.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Offizier-Wohnung in Kiel**, von 6-7 Zimmern mit allem Comfort, Veranda mit Garten, auf sofort oder später zu vermieten.

Architekt **D. Wiens**, Kiel.

## Zu vermieten

herrschaftliche **Wohnung** von 7 Räumen nebst Zubehör.

**A. Borrmann.**

## Zu vermieten

auf sofort od. später die an der Götter- u. Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten**, passend für jedes Geschäft; ev. kann Stallung für ein od. zwei Pferde beigegeben werden.

**A. Borrmann.**

## Zu vermieten

ein elegant möbliertes **Zimmer** mit Schlafkabinett.

Neuestr. 11.

## Zu vermieten

zum 1. Mai cr. eine **Wohnung** in meinem Hause, Noonstraße 92, 1. Et.

**Th. Süß.**

## 2 große Läden

mit **großen Schaufenstern u. Kellerschaufenstern** nebst dazu gehörenden Wohnungen an bester Lage — Bismarckstraße 6 — werden zum 1. November miethfrei.

Dieselben können entweder getrennt oder zusammen vermietet werden. In demselben wird bis dahin ein Damenkonfektionsgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, und halte deshalb diese Läden für derartige Geschäfte bestens empfohlen. Näheres bei

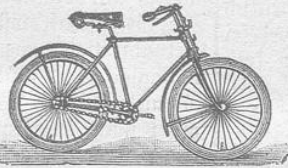
**J. N. Popken,**

Rönigstraße 50.

## Gesucht

ein anständiges **Mädchen**, perfekte Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt und mit der Wäsche Bescheid weiß.

Frau Lieut. **Lapten**, Noonstr. 11.



## Styria-Fahrräder

empfiehlt

**A. Kuhlmann, Uhrmacher.**

Wir sind **Sonnabend Morgen** auf dem Markt zu **Sant** beim Gastwirth **Olken** mit

ca. 30 Stück

## Schweinen.

**M. Neumann & Neemann.**

Kaufen Sie gegen alles Insekten-Ungeziefer nur das seit Jahren bewährte **Radicalmittel: Thurmelin**

Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., 4 M. Dazu gehörige Thurmelinpräparate, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 35 S. oder 50 S.

Alleiniger Fabrikant und Erfinder **A. Thurmayer in Stuttgart**

Zu haben bei **Widhahnsen** bei **Sugo Lüdicke, Drogerie, Emil Schmidt, Drogerie, Noonstraße 84, in Bant: H. Keil, Drogerie, „Zum rothen Kreuz“.**

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Gifffreies Ratten- u. Mäuse-Confect.** mit Witterung, nur von **Herm. Musche, Magdeburg** Wilhelmstr. 15 rüdtet alle **Mäuse** Ganz unschädlich den **Hausthieren** Alle anderen Mittel weit übertreffend.

**Für Rettung von Trunksucht!** versend. Anweisung nach 19jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstrafe, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Adresse: „Diätische Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

## Gewerbe-Verein.

## Ausstellung von Schülerarbeiten

unserer gewerblichen Fortbildungs- und Fachschule am **Sonntag, den 28. und Montag, den 29. April 1895.**

**Eröffnung: Sonntag, den 28. April, Mittags 12 Uhr:**

- 1) Berichterstattung über das verflossene Semester.
- 2) Prämierung.
- 3) Besichtigung der Ausstellung.

Schluß Abends 6 1/2 Uhr.

**Montag, den 29. April** von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 1/2 Uhr Besichtigung der Ausstellung, um 7 Uhr Empfangnahme der Prämien.

Hierzu beehren wir uns die hohen Behörden, unsere Mitbürger und Freunde des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

**Der Vorstand des Gewerbevereins.**

## Achtfach prämiert!

# Inhoffen's Java Kaffee

Anerkannt wohlgeschmeckendster

und im Gebrauch **billigster Kaffee.**

## P. H. Inhoffen, Bonn,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.

**Erste- und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn**

Preise **80, 85, 90, 95 und 100 Pf.** per 1/2-Pfd.-Packet.

Wilhelmshaven: **Th. Arnold, H. Begemann, C. J. Behrends, Aug. Berndt, E. Bredehorn, H. D. Brockschmidt, H. F. Christians M. Düser Wwe., Joh. Freese, Heinr. Gade, G. Grube, P. Heikes, E. Hoelbe, Ludw. Janssen, R. H. Janssen, T. Janssen, C. Jüchter, G. Julius, Ernst Lammers, G. Lutter, H. Menken, A. Müller, W. Oltmanns, W. H. Renken, Wilh. Schlüter, P. F. A. Schumacher, Reinh. Tönjes, B. Wilts, J. D. Wulff, Otto Wutschke, Bant: R. de Boer, Heinr. Breske, L. Euling, Frau Keck, C. Schmidt, W. Wollermann, Kopperhöfen: J. Reinen, Neubremen: J. Herbermann. In Neuhappens: H. T. Kuper, Waddewarden: J. H. Busma, W. Zwitter. Mariensiel: J. B. Kass.**

Münchener Qualität! **Doornkaatbräu** aus der Brauerei **H. & J. ten Doornkaat Koolman** in **Westgaste b. Norden.** Pilsener Qualität! **Adolf Zimmermann, Götterstraße Nr. 9.**

Original-**Töner-Schwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.** Aelteste allein echte Marke: **Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz.** Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeule, Finnen etc. Vorrätig: Stück 50 Pf. bei **Ludw. Janssen.**

**Rattentod (E. Musche'sches)** ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten u. Mäuse** schnell u. sicher zu tödten, ohne für Menschen, Haustiere u. Geflügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk. **Sugo Lüdicke, Noonstr. 104.**

**Pfand- und Leihgeschäft** verbunden mit **An- und Rückkauf** von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedten und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren u. c.

**A. Jordan,** Lomdeck Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

**Bettfedern** und **Dauen** von **50 Pfg. pro Pfund** empfiehlt das Aussteuergeschäft **C. Raabe,** Noonstraße, am Rathhaus.

**Miethskontrakte** empfiehlt **Th. Süß,** Exped. des „Wilhelmsh. Tagebl.“

**Mineralwasser,** **Höninger Sauerbrunnen** zu **Höningen a. Rh.** Allein-Depot: **M. Athen,** Wilhelmshaven, Rönigstraße 56.

## Holz

für

## Aquarell-Brennmalerei und Kerbschnitt,

sehr weiß und weich,

sowie

## sämmtl. Vorlagen

zur **Kerbschnitt** und **Brennmalerei** empfehlen

## Krebs & Schnäkel,

Möbel-Tischlerei,

Neue **Wilhelmshavenerstr. 67.**

## Seiden-

Stoffe direkt aus der Fabrik von **von Elton & Keussen in Grefeld**, in jedem Brauch zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme, Blüthe und Velvets. Man verlange Muster mit Angabe d. Gewünschten.

Große Auswahl in selbstverfertigten **Reiser, Wäsche, Semmel, Klafchen- u. Kohlenkörben** bei

## W. J. Küno,

neue **Wilhelmshavenerstr. 65.**

Reparaturen prompt und billigst. D. D.



## Seifenpulver.

Alle Hausfrauen, welche mein anerkannt gutes Seifenpulver, welches ich stets in gleicher Qualität liefere, gebrauchen, wollen beim Einkauf auf meine Schutzmarke „**Vollschiff**“ achten, um sich gegen minderwertige Waare, welche vielfach fabricirt wird, der Wäsche aber schädlich ist, zu schützen. Preis per 1/2 Pfund-Packet 15 Pf.

Zu haben in allen besseren Colonialwaarengeschäften.

## H. F. Ludewig,

Barcl a. d. Jade, Seifen- und Seifenpulver-Fabrik mit Dampftrieb.

## Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Niesengebirge).

**Kleiderstoffe** direkt aus der Fabrik von **E. Mühlner & Co.** **Wilhelmshaven i. Thür.**

Wohlbekannt als aus erster Hand in **ped. Maass** (ganze Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen. **Reizung, Federhosen, Matratzenfell, Leinen, Halbhosen, Hemdenhüch, Hemdenhüch, Tischdecken, Servietten, Handtücher, Schürzenstoff, Bückskin etc.** zu Fabrikspreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Empfehle beste blavrothe **Dabersche**

## Kartoffeln,

Str. 3 Nr. 20 Pf., Scheffel 1 M. 25, frei ins Haus.

## G Müller,

Götterstraße 10.

## Alte Fahrräder

nimmt in **Lauf** **A. Kuhlmann, Uhrmacher.**

# Prima Hannoverisches Weizenbier,

ausgeschlossen das echte aus der altbekanntesten Brauerei von **Oscar Bornemann**, Hannover, erhalte fortlaufend frische Sendungen und empfehle als ein feines sehr ergötterndes und stärkendes Gesundheitsbier, namentlich für Schwache, Recouvalescenten und Wöchnerinnen bestens.

**G. A. Pilling.**

NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen, oft stark mit Saccharin verfälschten Bieren wird Voricht anempfohlen.

**Germania-Teppiche, Holländer-Teppiche, Herkules-Teppiche, Axminster-Teppiche** in 6 verschiedenen Qualitäten, **Tapestry-Teppiche, Velvet-Teppiche, Brüssel-Teppiche, Smyrna-Teppiche**

abgepaßt in jeder Größe, sowie auch vom Stück zum Belegen ganzer Zimmer. Zu allen Teppichen sind hübsche passende Vorleger am Lager.

## Läuferstoffe

in **Cocos, Jute, Wolle, Tapestry, Velvet, Brüssel** u. in verschiedenen Breiten für Treppen, Corridor u.

## Treppenstangen

in Messing und Nickel empfohlen in großer Auswahl zu sehr mäßigen Preisen.

## Gebrüder Popken

Tapeten-, Teppich- u. Möbelstoff-Magazin, Göterstr. Nr. 15.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

## Bettfedern

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nacht, jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Gut chinesisches Ganzdaunen** (schrittweise) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nächstehaltendes Bureau, zurückgenommt u. **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorwiegend in der Buchhandlung von **Büttmann & Gerriets Nachf. in Barel.**

## Metall- und Holzsäрге

halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**

**Stett. Pferde-Lotterie** Loos 1 M., Ziehung 14. Mai. **Marieburger Geld-Lotterie** Hauptgew. 90000 M., Zieh. 21. u. 22. Juni. Loos à 3 M., Porto u. Listen 30 Pfg., empfiehlt u. versendet **Witt. Griem**, Marktstr. 7a, vis-à-vis Burg Hofenzollern.

## Holz- u. Metall-Säрге

sow. **Leichenbelleid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf **Chr. Wehn Bw.**

# Berliner Keller Geschäfts-Verlegung.

Königstraße.

Bringe mein restaurirtes Gartenlokal nebst Regalbahn in empfehlende Erinnerung.

**W. Niemann.**

**Berger's**

**Brauselimonade-**

**Bonbons**

Fabrik Robert Berger, Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

## Ein Rabatt meinen Caffee-Kunden!

Bei Bezug meines nach bewährtester Methode gebrannten Caffees in 1/2 Pfund-Packeten, à 70—90 Pf., erhält Jeder, der **20 Duten** leer zu meinem 50 Pf.-Bazar bringt, dort

**einen Gegenstand nach freier Wahl gratis.**

Dabei ist es gleichgültig, ob der Packet-Caffee direkt aus meinem Geschäft, oder aus den in fast jedem Stadttheil befindlichen Niederlagen meiner Caffee-Brennerei bezogen ist.

Ich bemerke noch, daß dieser Rabatt nicht etwa auf Kosten der Qualität des Caffees geschieht, sondern den Zweck verfolgt, meine Caffeebrennerei mehr einzubürgern und für meinen Bazar Reklame zu machen.

**C. J. Arnoldt.**

**Nº 4711**  
**Fau de COGNAC**  
in Köln 1875  
mit dem **einzigsten** **ersten Preise.**  
auf allen **Ausstellungen** mit den **ersten Preisen** ausgezeichnet.  
In allen **feinen Parfümerie-Geschäften** zu haben.  
hergestellt von Ferd. Mülhens Nº4711 Köln.



## Die Ackerbankolonien in der Republik Chile

behandelt eine unter dem gleichen Titel soeben erschienene Broschüre. Dieselbe kann zusammen mit der früheren, unter dem Titel „Chile“ herausgegebenen Broschüre, welche offizielle Mittheilungen über Land und Leute enthält, kostenfrei von Ackerbau treibenden Interessenten bezogen werden durch

die **General-Agentur der Chilenischen Regierung in Europa,** 7 Rue d'Argenteuil, Paris.

**Berger's**

**Mexico**

**Chocolade**

Fabrik Robert Berger, Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

# Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.

Den Besuch meiner Lokaltäten halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke. Aufmerksam, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausgang des vorzüglichsten Aarischer Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.

Schachungsvoll

**C. J. Arnoldt.**

Meiner werthen Kundschafft, Freunden und Gönnern zur gest. Nachricht, daß ich mein

## Barbier- und Friseurgeschäft nach Marktstraße 38

am 1. Mai verlegen werde. Zudem ich coulaute und aufmerksame Bedienung verspreche, sage meinen werthen Kunden für das mir geschenkte Vertrauen besten Dank, und bitte mir dasselbe wie bisher auch dann in meinem neuen Lokale freundlichst bewahren zu wollen.

Schachungsvoll

**J. Fehrmann, Friseur.**

## Blendend weiss

wird alle Wäsche ohne Rasenbleiche, die man mit

## Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

Schutzmarke: **Liegender Löwe**

wäscht. Es bietet die grössten Vortheile an Arbeitszeit und ist das **schonendste und billigste Waschmittel** der Welt. **Versuch führt zu dauernder Benutzung.**

Chemisch begutachtet und warm empfohlen. Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt. In den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifengeschäften zu haben

Alleinige Fabrikanten:

**Esser & Gieseke, Leipzig-Plagwitz.**

Inhaber des goldenen Kreuzes am blau-rothen Bande und goldener edaillen.

## Bernh. Dirks,

Fahrrad-Lieferant der Kaiserl. Marinebehörden.

Grösstes hiesiges Fahrradgeschäft.

Stets großes Lager in

## Fahrrädern

vorzüglichster Qualität und Construction.

Neuefert niedrige Preisstellung.

Naumann  
Opel  
Brennabor  
Matchless  
All right  
Humber

Mit den neuesten Verbesserungen, auch hinsichtlich der äußeren Ausstattung, versehen, entsprechen die Räder allen Anforderungen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine ganz neue Uebersehungsart, wodurch ein außerordentlich leichter Gang und gegen früher eine weit größere Fahrgeschwindigkeit der Räder erzielt wird.

Permanent 40 bis 50 Räder auf Lager.

Alte Räder werden in Tausch genommen.

## Joh. Fr. Weber's Ankerseifen

und

## Ankerseifenpulver

sind die besten und im Gebrauch billigsten

## Seifen der Welt!

Lager **Th. Popken.** Leichenkleider, complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a. Schleifen und Kränze.



**Schützenhof Bant.**  
 Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik**  
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**Fr. Tenckhoff.**  
**Tonhalle.**

Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
 Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Joh. Raschke.**  
**Wilhelmshöhe.**  
 Heute Sonntag:  
**Oeffentliche Tanzmusik.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**R. Kemmers.**

Bettwaaren!		Bettfedern!	
cm	m Mt.	Gut ger.	Wb. Mt.
82	Federneßel, grau-rosa-roth	0,50	0,50
82	Rüper-Zinler, gr.-roth geftr.	0,70	0,75
82	Bettdeckel, grau-roth geftr.	0,90	1,00
82	Bettatlas, blau-roth geftr.	1,00	1,40
82	Bettjatin, rosa-roth geftr.	1,25	1,75
82	Doppeltöper, rosa-roth geftr.	1,30	1,90
82	Daunenöper, glatt-roth	1,00	2,50
82	Flaumenöper, glatt-roth	1,25	3,00
82	Flaumenöper, glatt-roth	1,75	3,50
82	Flaumenöper, glatt-rosa	1,80	5,25

Wir legen den größten Werth auf gute, haltbare Waare und können für obige Qualitäten die volle Garantie übernehmen.  
 Oben angeführte Qualitäten sind auch in 140 und 160 cm breit am Lager.

Wir machen darauf aufmerksam, daß von anderer Seite so niedrige Preise bisher nicht gestellt sind.  
 Von ganz besonderer Füllkraft, namentlich der besseren Qualitäten, möge ein Jeder sich überzeugen.

**Janssen & Carls, Bismarckstraße.**

**Erstes Beerdigungs-Institut Wilhelmshavens.**

Dem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur Nachricht, daß ich zur Erleichterung bei vorkommenden Sterbefällen hier am Plage neben meinem jetzigen Leichensuhrwesen ein

**Beerdigungs-Institut** errichtet habe und übernehme bei vorkommenden Fällen die Besorgung sämtlicher Angelegenheiten.

Auf diese Mittheilung hin bitte ich das geehrte Publikum, vorkommenden Falls sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

**A. Bahr, Wilhelmstr. 2.**  
 Telephon No. 19.

**XX. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie.**  
 Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

Hauptgewinne:  
 3 vierspännige, 7 zweispännige, 8 einspännige  
**18 Equipagen 200** hochedlen Reit- & Wagen-Pferden

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloose (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

**Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal.**  
 Unter den Linden 3.  
 Loose versende auf Wunsch auch unter Nachnahme.

**Endlich** ist es mir gelungen, einmal wieder einen Fabrikbestand prima **Geldschranke** zu erlangen und empfehle solche in 4 Größen weit unter Fabrikpreis.  
**H. Hesperen, Menende.**

Empfehle **Kranken- u. Kinder-Pflegeartikel,** als:  
 Inhalations-Apparate, Stickschalenlampen, Zerstäuber, Respiratoren, Irrigatoren, Stechbecken u. Bidetts, Leibbinden, Gummiunterlagen, Luftkissen, Eisbeutel, Luftdouchen, Bruchbänder, Suspensorien, Pässarien, Pravaz-, Nasen-, Augen-, Ohr-, Clystir-Spritzen u. s. w., verschiedene Binden und Verbandstoffe, Milchkoch-Apparate nach Soxhlet und Escherich, sowie viele hier nicht genannte Artikel.  
**B. F. Kuhlmann,**  
 Bismarckstr. 17.

**Bernh. Dirks.**  
 Kinderwagen, Kinderbettstellen, Kinderbadewannen, Babykörbe, Sogelapparate, Nachtlampen, Warmflaschen, Wäschetrockner, Steckbetten empfiehlt billigst

**Bier-Niederlage** von **G. Endelmann,** Königstraße 47.  
 Lagerbier, à Ltr. . . . . 20 Pfg.  
 36 Fl. . . . . 3 Mt.  
 Kulmbacher, à Ltr. . . . . 35 Pfg.  
 20 Fl. . . . . 3 Mt.  
 Harzer Königsbrunnen, Selterswasser (eigenes Fabrikat.)  
**Wiederverkäufern Rabatt!**  
**Für Zahnleidende** sind wir täglich zu sprechen.  
**Adolf Kruckenberg** Nachm. von 1-7 Uhr,  
**Frau Alwine Kruckenberg** für Frauen u. Kinder von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 7 Uhr, Marktstraße 30, 1. Etage.

Gegen **Düsten** und **Heiserkeit** ist **Malz-Cachou** anerkannt das beste Linderungsmittel. Zu haben in Dosen à 25 Pf. bei **C. Hasse, Rath's-Apothek, Wilhelmshaven.**

**Tapeten!**  
 Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Stofftapeten " 30 " " Goldtapeten " 20 " " in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkart. überallhin franko.  
**Gebrüder Ziegler** in Eilenburg.

**Rüstringer Hof.**  
 Heute Sonntag:  
**Großes Familien-Kränzchen**  
 Anfang 5 Uhr.  
 Es ladet ganz ergebenst ein  
**Th. Frier, Ulmenstraße.**

**Burg Hohenzollern.**  
 Heute Sonntag:  
**Grosse öffentl. Tanzmusik**  
 bei doppelt besetztem Orchester.  
 Anfang 4 Uhr.  
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.  
**W. Borsum.**

**Gasthof „Cap-Horn“.**  
 Heute Sonntag:  
**Grosser öffentlicher Ball.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**E. Decker.**

**Tivoli.**  
 (Verlängerte Gökerstraße.)  
 Heute Sonntag  
**Oeffentl. Tanzmusik** bei elektrischer Beleuchtung.  
 Entree 30 Pfg., wofür Getränke. Hochachtungsvoll  
**C. Sadewasser.**

**Mühlengarten, Kopperhörn.**  
**Wittwe D. Winter.**  
 Heute Sonntag:  
**Großer öffentl. Ball**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

**Hotel zum Banter Schlüssel.**  
 Heute Sonntag:  
**Gr. Tanzmusik.**  
 Tanzabonnement 75 Pf. Es ladet freundlichst ein  
**J. J. Janssen Wwe.**  
**Wilhelmshalle.**  
 Heute Sonntag:  
**Gr. Familienkränzchen.**  
 Anfang 6 Uhr Abends.  
**G. Scholvien.**